

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



**Sommersemester 2022**  
Vorlesungszeit: 19.04.2022 - 23.07.2022

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)	3
BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)	5
BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)	7
BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)	9
BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)	11
BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)	13
BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	15
BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)	17
BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul	19
BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	21
Masterstudiengang StPO 2014	22
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	22
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	23
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	25
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	26
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	27
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	27
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	29
Personenverzeichnis	31
Gebäudeverzeichnis	34
Veranstaltungsartenverzeichnis	35

# Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist in der Zeit vom **04.04. bis 25.04.2022** möglich. Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. Sie werden in der ersten Woche der Vorlesungszeit einen Eindruck von diesen Veranstaltungen erhalten und sich besser entscheiden können, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben.

**Studierende des BA Moduls II** beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe [Vorspann BA Modul II](#). Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Mittwoch, 13.4.2022, 12 Uhr!**

Die als Präsenzveranstaltung angekündigten Lehrveranstaltungen sollen schon von der ersten Woche an in Präsenz stattfinden. Sollte es abweichende Regelungen geben, werden wir Sie rechtzeitig informieren. Bitte überprüfen Sie deshalb regelmäßig Ihren HU-Account.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter () oder Kathrin Heidenreich ().

## Bachelorstudiengang StPO 2014

### BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)

Da wir mit Vorlesungsbeginn in Präsenz starten, überfüllte Räume und eine längere Findungsphase für das geeignete Proseminar vermeiden möchten, wird die Zuteilung eines Proseminars bereits im Vorfeld stattfinden.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Mittwoch, 13.4.2022, 12 Uhr**, in **NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Ende der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Freitag, 22.4.2022, 12 Uhr**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 25.4.2022.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Kathrin Heidenreich ([ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de](mailto:ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de)) oder an Franziska Greiner-Petter ([franziska.greiner-petter@hu-berlin.de](mailto:franziska.greiner-petter@hu-berlin.de)).

#### 533601 Geschichte und Theorie der Bilder

2 SWS  
VL

C. Blümle,  
E. Ehninger

Im Rahmen dieser Einführungsverlesung werden anhand von Kunstwerken, Bildern, Artefakten und Objekten unterschiedliche methodische Zugänge der Kunst- und Bildgeschichte vorgestellt. Als „Denkschulen“ oder „Schulen des Sehens“ werden diese Methoden zudem historisch kontextualisiert, kritisch kommentiert und in Bezug zueinander gesetzt. Eine Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Zugänge, ihrer zugrundeliegenden Perspektivierungen und den daraus resultierenden blinden Flecken, ist notwendige Grundlage für die eigene kunst- und bildhistorische Standortbestimmung.

#### Literatur:

Hans Belting u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008; Kunibert Bering/Robert Fleck (Hg.): Der 'iconic turn' und seine Folgen. Bildbegriff, zeitgenössische und ältere Kunst, Oberhausen 2016; Stephan Günzel/Dieter Mersch: Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart 2014; Thomas Hensel/Andreas Köstler (Hg.): Einführung in die Kunstwissenschaft, Berlin 2005; Charlotte Klonk/Michael Hatt, Art History: A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006; Kristin Marek/Martin Schulz (Hg.): Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, 4 Bde., München 2014; Thomas Nail: Theory of image, New York 2019; Robert Nelson (Hg.), Critical Terms of art history, Chicago 2003; Diana Newall/Grant Poole, Fifty key texts in art history, London/New York 2012; Ulrich Pfisterer (Hg.), Klassiker der Kunstgeschichte, München 2007/08; Wolfram Pichler/Ralph Ubl (Hg.): Bildtheorie. Eine Einführung, Hamburg 2014; Donald Preziosi (Hg.), The art of art history: a critical anthology, London/New York 2009; Marius Rimmele u.a. (Hg.): Bildwissenschaft und visual culture, Bielefeld 2014; Zarko Paic/Kresimir Purgar (Hg.): Theorizing images, Cambridge 2016.

#### Organisatorisches:

Asynchrone Lehrveranstaltung (Aufnahme wird jeweils Dienstag, 12 Uhr auf Moodle eingestellt)

#### 533611 Einführung in die Gartenkunst

2 SWS

PS

Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Dorgerloh

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

In der Einführungsveranstaltung befassen wir uns mit der Geschichte und den Medien der Gartenkunst seit dem Mittelalter. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit Bild- und Textquellen, die Frage nach den Funktionen und das 'Lesen' von Gartenplänen. Anhand ausgewählter Anlagen werden wir dem jeweils zugrundeliegenden Naturverständnis, den konkreten räumlichen Bedingungen und den Gestaltungskonzepten nachgehen. Integriert sind Besuche von historischen Gartenanlagen im Raum Berlin.

Prüfung:  
Klausur

#### 533612 Bildmedien ab 1800

2 SWS

PS

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

E. Ehninger

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

Das einführende Proseminar thematisiert eine breite Auswahl von kunst- und bildgeschichtlichen Medien von 1800 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf Medien bildender Künste (wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgraphik, Fotografie, Panorama und Installationskunst) und wird um Themen der Bildgeschichte über die Grenzen der „Institution Kunst“ hinaus erweitert. Darunter sind z.B. populäre Bildpraktiken oder Bildmedien mit wissenschaftlicher Funktion wie beispielsweise Werbung, Fernsehen und digitale Medien zu verstehen. Der thematische Überblick wird durch die Auswahl von Fallstudien erarbeitet und bietet aufgrund des zeitlichen Spektrums Einblicke in die Kunst- und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart.

Literatur:

Peter Geimer, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009; Ernst Rebel, Druckgraphik. Geschichte und Fachbegriffe, 2. Aufl. Leipzig 2009; Ralph Ubl, Vor dem ersten Strich. Dispositive der modernen und vormodernen Zeichnung, in: Werner Busch; Carolin Meister; Oliver Jehle (Hg.), Ästhetische und epistemische Dimensionen der Zeichnung, München 2007, S. 233-257; Wolfgang Kemp, Die Revolutionierung der Medien im 19. Jahrhundert. Das Beispiel Panorama, in: Monika Wagner (Hg), Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, Reinbek bei Hamburg 1991, S. 75-93; Thomas Elsaesser/Malte Hagener, Filmtheorie zur Einführung, Hamburg 2013; Juliane Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt a. M. 2003; Lorenz Engell, Fernsehtheorie zur Einführung, Hamburg 2012; Michel Serres, Erfindet euch neu! Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation, Berlin 2013.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Anwesenheit in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Klausur am Montag, 18.7.2022, 10 - 12 Uhr

**533613 Die "Arbeit des Sehens" - Formanalyse und formale Ästhetik**

2 SWS

PS Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 P. Heimann\*

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Thomas Mann schreibt in seinem Roman *Doktor Faustus* von einem „halbwegs zum Sehen gebildeten Auge“. Hiermit impliziert er, dass ein aktives Hinsehen, das Unterscheidungen trifft und fragile Veränderungen wahrnimmt, kein unmittelbar gegebenes Vermögen ist, sondern vielmehr die „kritische Intelligenz des Sehens“ (C. Einstein) gefördert werden kann. Hauptanliegen des Seminars ist, Theorie und Methode der Formanalyse zu vermitteln sowie verschiedene Darstellungsformen und Ausdrucksweisen in der Malerei zu unterscheiden. Dabei geht es nicht allein darum, bildliche Eigenheiten zu erkennen, sondern sie auch in eine präzise Sprache zu übersetzen. Die Formanalyse bildet folglich nicht nur das kritische Sehen aus, sondern auch und vor allem das genaue Beschreiben von Kunstwerken. Hierfür ist die Werkbetrachtung und die Analyse von Einzelwerken maßgeblich, weshalb das Seminar größtenteils in Berliner Museen (Gemäldegalerie, Alte und Neue Nationalgalerie, Berggruen, Bodemuseum) stattfinden wird. Die traditionelle gegenständliche als auch moderne Malerei samt ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen werden behandelt. Dabei wird der formale Aufbau mit dem inhaltlichen Stoff der Bilder verschränkt. Was sehen wir, wenn wir auf einem Gemälde von Cézanne nicht lediglich eine lokalisierbare Landschaft wiedererkennen wollen? Faktoren wie Lichtführung, Farbgebung und Komposition, das Verhältnis von Figur und Grund, Fläche und Tiefe werden im Seminar genauer betrachtet und an vielfältigen Fallbeispielen diskutiert. Neben den Sitzungen vor Originalen werden ferner einflussreiche Positionen und Beispiele der Formanalyse (Fiedler, Raphael, Imdahl) gemeinsam gelesen und hinterfragt.

Literatur:

Gottfried Boehm/Helmut Pfotenhauer (edd.), *Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*, München 2001; Konrad Fiedler, *Schriften zu Kunst*, I+II, München 1991; Max Imdahl, *Gesammelte Schriften*, I+II+III, Frankfurt am Main 1996; Ralf Konersmann (ed.), *Kritik des Sehens*, Leipzig 1997; Max Raphael, *Bild-Beschreibung. Natur, Raum und Geschichte in der Kunst*, Frankfurt am Main 1987; Wolfgang Schöne, *Über das Licht in der Malerei*, Berlin 1979; Lambert Wiesing, *Die Sichtbarkeit des Bildes. Geschichte und Perspektiven der formalen Ästhetik*, Hamburg 1997; Heinrich Wölfflin, *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst*, Basel 1991.

Prüfung:

Hausarbeit

**533614 Geschichte und Theorie der Fotografie**

2 SWS

PS Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Hilsemer

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Neben Grundlagen zur Fotogeschichte und den Anfängen fotografischer Praktiken im 19. Jahrhundert, sollen ebenso Grundlagen der Fototheorie im Zentrum dieses Seminars stehen. Dazu werden Grundlagentexte aus der Theoriegeschichte der Fotografie gelesen und gemeinsam diskutiert (bspw. Benjamin, Kracauer, Barthes, Sontag). Schließlich sollen anhand paradigmatischer Beispiele Grundkompetenzen des Umgangs mit technischen Bildern erprobt und eingeübt werden, welche auch auf die Entwicklung einer Fragestellung und das wissenschaftliche Arbeiten anhand von fotografischem Material im Rahmen einer Hausarbeit vorbereiten.

Prüfung:

Hausarbeit

**533615 Bildtechniken und Medien der Kunst(geschichte)**

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Schellewald

1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

Die Geschichte der Kunst ist durch die Entwicklung und den Einsatz von spezifischen Bildtechniken gekennzeichnet. Diese Einführung soll einen ersten Überblick über die verschiedensten Techniken (etwa Zeichnungen, Wand-, Tafel-, Glas- und Buchmalerei, Mosaik, Holzschnitt, Kupferstiche u.v.a.m.) bieten. Im Zusammenhang mit den Herstellungsprozessen wird ein

besonderes Augenmerk auf die Vielfalt der Materialien und die daraus resultierende Materialität zu richten sein. Trägermaterialien werden ebenso berücksichtigt wie partiell die Provenienz des Materials (etwa bei Pigmenten) in Hinblick auf ökonomische Fragen höchst aufschlussreich sein kann. Letztere können Grundinformationen zu Auftraggeber- wie auch Rezipientenkreisen bieten. Bei den Reproduktionsmedien wird uns zudem die Frage nach den Auflagen, ihrer Rezeption, den Verbreitungsformen und nach den Anfängen des Kunsthandels zumindest am Rande beschäftigen. Das Phänomen der Präferenz einzelner Bildtechniken in bestimmten Zeitfenstern soll mit Berücksichtigung finden, wird aber nicht im Zentrum stehen können. Schriftliche Quellen (z. B. Rezeptbücher, Malereitraktate) sollen jedoch auszugsweise herangezogen werden.

<b>5336101</b>	<b>Tutorium A</b> 2 SWS TU Mo 10-12 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	S. Agho
<b>5336102</b>	<b>Tutorium B</b> 2 SWS TU Mo 12-14 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	S. Agho
<b>5336103</b>	<b>Tutorium C</b> 2 SWS TU Mo 10-12 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	S. McCuen-Koytek
<b>5336104</b>	<b>Tutorium D</b> 2 SWS TU Mo 12-14 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	S. McCuen-Koytek
<b>5336105</b>	<b>Tutorium E</b> 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 27.04.2022 bis 20.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	V. Seibert
<b>5336106</b>	<b>Tutorium F</b> 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 27.04.2022 bis 20.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	V. Seibert
<b>5336107</b>	<b>Tutorium G</b> 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 27.04.2022 bis 20.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Kuhrke
<b>5336108</b>	<b>Tutorium H</b> 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 27.04.2022 bis 20.07.2022 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Kuhrke

## BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

<b>533602</b>	<b>Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur der Normannen in Süditalien</b> 2 SWS VL Mi 14-16 1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt	wöch. (1)	DOR 26, 208	K. Kappel
---------------	---	-----------	-------------	-----------

Süditalien und Sizilien waren bereits im Frühmittelalter Regionen eines intensiven kulturellen Austauschs zwischen Araber:innen, Byzantiner:innen und Langobard:innen. Sie werden im 11. und 12. Jahrhundert in einem doppelten Sinne zu einer der bedeutendsten transkulturellen Kontaktzonen im südlichen Europa. Zu nennen ist die Intensivierung der Handelsbeziehungen und des Pilgerverkehrs im östlichen Mittelmeerraum; zudem verfolgten die aus Nordwesteuropa einwandernden Normann:innen hier eine Politik und kulturelle Initiativen, die sich nur im Einzelfall als Durchsetzung des kulturell Eigenen, vor allem aber als Eingehen auf die Traditionen und religiösen Prägungen der örtlichen Mehrheitsgesellschaft beschreiben lassen. Die Vorlesung handelt von

den gebauten Zeugnissen dieser Politik und bezieht dabei eigene laufende Forschungen mit ein. Thematisiert werden auch die kulturpolitischen Vereinnahmungen des Themas seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ergänzend zu dieser Veranstaltung empfiehlt sich ein Besuch der Normannenausstellung in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen (ab September 2022).

Literatur:

Mario D'Onofrio (Hg.): I Normanni, popolo d'Europa 1030-1200, Venezia 1994; Maylis Baylé (Hg.): L'Architecture normande au Moyen Age, 2 Bde., Caen 2001; Hubert Houben: Die Normannen, München 2012

### 533621 The Place of the Annunciation in Medieval Art (englisch)

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Calvarin

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

The Annunciation, as the moment of the Incarnation, is one of the key narratives of Christian belief and, as such, it is very frequently depicted in Christian art. It is, in fact, ubiquitous: on doors, in books, on amulets, in church windows, on the outside and inside of altarpieces, on bishop's mitres, in monks' cells... The Annunciation appears in all sorts of places, and one of the goals of the class will be to think about how the story or its content is read differently based on its placement.

The Annunciation, for all its centrality, is also a somewhat unusual image: it has two actors of nearly equal significance, Gabriel and Mary, and they are typically depicted symmetrically in the picture field. It is therefore the space between them, and not one of the two figures, that typically occupies the center of the image. This means that artists were faced with the problem of depicted space more obviously in the Annunciation than in most other images. Many early Renaissance experiments with perspective were especially visible in the Annunciation, as were other experiments with spatial setting. The class will therefore also consider the depicted space of the Annunciation, and the relationship between that depicted space and the scene's real placement.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533622 Monumentale Kunst in Chartres

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

J. Calvarin

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Seit dem Anfang des wissenschaftlichen Interesse für mittelalterliche Kunst und Architektur hat die Kathedrale Notre-Dame de Chartres eine zentrale Stelle in der Historiographie gehabt. Einerseits wird sie als wichtige Stufe in der Entwicklungsgeschichte der Gotik wahrgenommen, andererseits wird ihr westliche Portalensemble Hauptwerk der spätromanischen Bauskulptur genannt. Gleichfalls ist das fast völlig erhaltene Glasprogramm eins der Größten dieser Art und stellt wichtige Frage über die Funktion narrativer Kunst sowie über die Integration der hochmittelalterlichen Gesellschaft. Wichtiger Wallfahrtsort, Zentrum der marianischen Frömmigkeit, lokaler politischer Erinnerungsort, Ausgangspunkt für die Kreuzzüge und Geburtsort und Bühne neuer Musik und Liturgie, die Kathedrale von Chartres wird heute unter den verschiedensten Aspekten geforscht.

In diesem Seminar dient Notre-Dame de Chartres als Fallstudie für die "Gotische Kathedrale," und dadurch für die Interpretation monumentaler Kunst des Mittelalters. Es wird gefragt, wie die Wissenschaft einen solchen Bau am Besten kontextualisiert, und wie jeder Kontext die Interpretation bestimmt. In der ersten Hälfte des Semesters werden die Bestandteile der Kathedrale sowie einige Gesichtspunkte der Forschung eingeführt. In der zweiten Hälfte referieren die Studierende über einzelne Details und ihre Interpretationsmöglichkeiten.

Prüfung:

mündliche Prüfung

### 533623 Attribute. Eine Objektgeschichte in Bildern

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

Attribute (von lat. *attribuere*: ‚zuteilen‘, ‚zuweisen‘, ‚anweisen‘), Objekte aus der Sachkultur und Dinge der natürlichen Welt, sind ein klassischer Gegenstand der Ikonografie. Keine Heiligenfigur kommt ohne sie aus, keine allegorische Gestalt ist ohne sie erkennbar. Nicht umsonst gibt es dazu zahlreiche Lexika und Handbücher. Die Identifikation der Figuren ist jedoch nur der erste Schritt in eine Welt der Bezüge, Bedeutungen und Fragestellungen. Attribute enthalten Legenden und andere Narrative, gesellschaftsspezifische Werte und Normen. Sie gehören zur materiellen Kultur oder stammen aus der Natur. Sie weisen auf Vertrautes und Fremdes, in die nahe und die ferne Welt. In den Bildwerken wird das Zusammenspiel von Figur und Attribut immer wieder neu reflektiert und gestaltet. Das Seminar wird deshalb kein rein ikonografisches Seminar sein, sondern unterschiedlichste Fragestellungen und ihre methodischen Erfordernisse erkunden.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533651 Das mittelalterliche Altarbild

2 SWS

ÜO

G. Bryda\*

Mit heiligen Reliquien ausgestattet und als Hauptort der christlichen Messe, stand der Altar seit dem Anfang des Christentums im Zentrum des prachtvollen architektonischen und visuellen Programms der Kirchen. Während in frühchristlichen Basiliken Triumphbögen mit Mosaikbildern den Altarraum umrahmten, und freistehende Kultstatuen und Reliquiare die Altäre in Wallfahrtskirchen des 12. Jahrhunderts personalisierten, erlebte das Ende des 13. Jahrhunderts den Aufstieg dessen, was in der Spätgotik und Frühen Neuzeit zum dominierenden Feld des rituellen Spektakels und der künstlerischen Innovation werden sollte: dem Altarbild.

Bemalt, gehauen, oder beides; oft mit mehreren aufklappbaren Holzflügeln ausgestattet, welche die zentralen Schreine verbergen oder enthüllen; von Predellas unterstützt, die Reliquien beherbergten; und mit zierlicher und in den Himmel ragender Mikroarchitektur gekrönt, boten spätmittelalterliche Altarbilder eine Kulisse für die Liturgie, wurden aber auch über Generationen hinweg zum Prüffeld für Handwerksmeister – Schnitzer, Maler und Tischler –, die ihre religiösen Aufträge in schillernde Werke technischer Virtuosität verwandelten. Als greifbare Fusion von Kultbild und Kunstwerk, als Gebrauchsgegenstand und Ort der künstlerischen Erfindung wird das nordeuropäische Altarbild in diesem Seminar Gestalt annehmen.

Nach der ersten Info-Sitzung im Institut treffen wir uns in zwei Wochenend-Blocks, die jeweils im Bode-Museum und in der Gemäldegalerie stattfinden werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie Referate zu den Kunstwerken halten und am Ende der Vorlesungszeit Hausarbeiten abgeben.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 29.04.2022, 12 - 14 Uhr, R. 3.30, Georgenstraße 47

Blocktermine:

Samstag, 28.05.2022 und Sonntag, 29.05.2022, 10 - 18 Uhr, Bode-Museum

Samstag, 18.06.2022 und Sonntag, 19.06.2022, 10 - 18 Uhr, Gemäldegalerie

Teilnahmebegrenzung: 10 Personen

Prüfung:

Hausarbeit

## BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

### 533624 Das Despotat Morea (Peloponnes) und die Kunst der letzten Paläologen (14.-15. Jh.); (Exkursionsseminar)

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Chatzidakis\*

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Im Jahre 1438 machte sich die kaiserliche byzantinische Gesandtschaft auf den Weg nach Italien, um am Konzil von Ferrara (1438) und anschließend am Konzil von Florenz (1439) teilzunehmen. Die Aktion war als letzter Versöhnungsversuch der östlichen mit der westlichen Kirche in Anbetracht der voranschreitenden türkischen Gefahr zu verstehen. Das endgültige, aus der Sicht der Christenheit bittere Scheitern dieser Annäherung sollte wenig später zum Fall Konstantinopels (1453) führen. Die Delegation wurde vom vorletzten byzantinischen Kaiser Johannes VIII Paläologus (1425-1448) geführt, dessen Porträt Pisanello in einer berühmten Medaille festgehalten hat. Die Paläologen waren die letzte byzantinische Kaiserdynastie. Neben der Hauptstadt Konstantinopel bildete das Despotat bzw. Fürstentum von Morea ab dem 13. Jahrhundert zunehmend das zweitwichtigste Herrschaftsgebiet des zersplitterten Reiches. Das Despotat Morea wurde in der letzten Phase dessen Existenz (1383-1460) von einem Fürsten der Paläologen-Familie als byzantinische Sekundogenitur regiert. 1448 wurde auf der Burgfestung von Mystras der Lokalfürst Konstantin als Konstantin XI zum letzten byzantinischen Kaiser erhoben. Der Ruinenstadtkomplex von Mystras (UNESCO-Weltkulturerbestätte) bietet sich aufgrund der großen Anzahl architektonisch gut erhaltener und mit Freskenmalereien hoher Qualität reich ausgestatteter Kirchen hervorragend an, um den sog. Paläologenstil der spätbyzantinischen Kunst zu studieren. Das Seminar zielt darauf ab, mit den Grundprinzipien byzantinischer Architektur und den Besonderheiten und (ikonographischen) Konventionen der byzantinischen Malerei vertraut zu machen. Das Seminar ist offen für alle, soll jedoch prinzipiell als Vorbereitung für eine im Oktober 2022 geplante Peloponnes-Exkursion (LV-Nr. 533661) dienen. Aus diesem Grund wird die Veranstaltung sowohl im BA als auch im MA angeboten.

Literatur:

Manolis Chatzidakis, Die mittelalterliche Stadt und die Burg. Vollständiger Führer durch Paläste, Kirchen und Burg, Ekdotiki Athenon, Athen 2001; Steven Runciman, Mistra. Byzantine capital of the Peloponnese. Thames and Hudson, London 1980; M. Acheimastou-Potamianou, Mystras. Historischer und archäologischer Führer, 2003; M. Acheimastou-Potamianou, Greek Art. Byzantine Wall Paintings; O. Demus, Die Entstehung des Paläologenstils in der Malerei. In: Berichte zum XI. Internationalen Byzantinisten Kongress, IV/2 (München 1958), 1-63.; S. Radojčić, Die Entstehung der Malerei der Paläologischen Renaissance, Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft 7, 1958, 105-123.; S. Radojčić, Der Klassizismus und ihm entgegengesetzte Tendenzen in der Malerei des 14. Jhs. bei den orthodoxen Balkanslaven und den Rumänen. In: Actes du XIV Congrès International des Etudes Byzantines, Bucarest 6-12 September 1971, Bd. 1, (Bukarest 1975), 189-205.; Helen C. Evans (Hg.), Byzantium: Faith and Power (1261-1557), Ausstellungskatalog New York, Metropolitan Museum of Art (New Haven: Yale University Press 2004).; Andrea Mattiello/ Maria Alessia Rossi (Hgg.), Late Byzantium reconsidered: The arts of the Palaiologan Era, Routledge 2019; Curcic/ Mouriki (Hgg.), The Twilight of Byzantium: Political, Spiritual, and Cultural Life in Byzantium During the Fourteenth and Fifteenth Centuries, 2019.

Prüfung:

BA: Mündliche Prüfung; MA: Hausarbeit

### 533625 The 'Making' of Early America (englisch)

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

J. Chuong

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

In histories of North America, the phrase "the making of early America" is repeated so frequently that it seems almost meaningless. If we take a step back from its acquired banality, however, we might well ask: what does it actually mean to "make" a new world? This seminar explores the relationship between material and ideological constructions of early America, from the colonial period through the early republic, with particular attention to the environment and artifacts of New England. We will ask: how did early Americans grapple tangibly with the unfamiliar environment of North America, and how did they apply the lessons of those engagements to new ideas about politics, sociality, and culture?

While the course focuses on the American context, it will provide students with a methodological lens and body of technical knowledge that can be translated to other fields of study. Each week is centered on a technique or method of making that provides a springboard for discussion of making's meanings. Focusing on acts of making necessarily draws our attention to those who make—and so we will continually return to the question of how acts of making inflected, and were inflected by, the agency and interests of different groups: enslaved and free persons, indigenous and colonial inhabitants, women and men; and how these different modes of making sponsored a variety of cultural models.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533627 Travelling Artists and Artworks in Early-Modern Europe: Principles of Cultural Dynamics (englisch)**

2 SWS  
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. de Bosio  
1) findet vom 05.05.2022 bis 14.07.2022 statt

This course considers travelling artists and artworks in Europe in the 16th and 17th centuries and the way in which people and objects interacted, thus shaping different local cultural contexts and places around Europe. Through the study of iconic travels such as those by Albrecht Durer, Raphael, Lorenzo Lotto, Martin van Heemskerck, El Greco, Sofonisba Anguissola, Federico Zuccari, Caravaggio, Artemisia Gentileschi, Pieter Paul Rubens, as well as the travel of major artworks within the European, we will address the dynamics and forms of cultural encounters, their narratives and meaning for today's art history and its methodologies. Visits to the collections of Berlin museums (depending upon pandemic restrictions) will allow the participants to study in depth specific artifacts and to learn how to look closely at works of art.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung des Seminars findet am Donnerstag, 5.5.2022, 12-14 Uhr, R. 3.30, Georgenstraße 47 statt. Es sind zudem zwei Besuche der Gemäldegalerie vorgesehen, die jeweils an einem Samstag (28.5. und 2.7.2022) in der Zeit von 10-13 Uhr, stattfinden werden.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533628 Barockarchitektur in Asien und Amerika**

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 F. Engel  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Das Seminar ist eine Einführung in die Barockarchitektur Amerikas und Asiens. Anhand ausgewählter Beispiele meist sakraler Architektur aus Mexiko, Brasilien, Peru, Cuba, Indien, China und den Philippinen sollen Grundfertigkeiten der Architekturbeschreibung vermittelt werden. Unabdingbar hierfür ist die Erarbeitung der spanischen und portugiesischen Kolonialgeschichte in ihren Grundzügen. Darüber hinaus sollen theoretisch-methodologische Probleme erörtert werden, die sich mit den Begriffen des Barock, der sogenannten Kolonialarchitektur, der *Global Art History* u.a., stellen.

Prüfung:  
Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### **533629 Italienische Renaissanceskulptur**

2 SWS  
SE Fr 16-19 14tgl. (1) E. Schmidt  
1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt

Das Seminar wird anhand ausgewählter Hauptwerke die Geschichte der italienischen Renaissanceskulptur und -plastik von Brunelleschi über Donatello und Filarete, Michelangelo, Alessandro Vittoria und Giambologna bis hin zur florentinischen und venezianischen Nachrenaissance des 17. Jahrhunderts verfolgen und dabei zentrale Fragestellungen wie die Antikenrezeption und -restaurierung, die Suche nach der ideal proportionierten menschlichen/männlichen Aktfigur, die Kontroverse um die Rangordnung und Medialität der Skulptur im Vergleich zu anderen Kunstformen (Paragone), den Schaffensprozess (werkvorbereitenden Zeichnungen und Modelle) und die Werkstattorganisation in den Blick nehmen.

Literatur:

Joachim Poeschke, Die Skulptur der Renaissance in Italien, Bd. 1: Donatello und seine Zeit, Bd. 2: Michelangelo und seine Zeit, München 1990/1992; John W. Pope-Hennessy, An introduction to Italian sculpture, 4. Auflage, Bd. 2: Italian Renaissance Sculpture, Bd. 3: Italian High Renaissance & Baroque Sculpture, London 1996; Marc Bormand, Beatrice Paolozzi Strozzi, Francesca Tasso (Hrsg.), Le corps et l'âme. De Donatello à Michel-Ange. Sculptures italiennes de la Renaissance, Ausstellungskatalog, Paris 2020; Francesco Caglioti (Hrsg.), Donatello, il Rinascimento, Ausstellungskatalog, Florenz 2022.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533630 Berolinum - Berlin wird zum Licht der Welt. Bauen in Berlin von 1640 bis 1701**

2 SWS  
SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Usenbinz\*  
1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt

Mit dem Prager Fenstersturz im Mai 1618, als Fanal während der Rekatholisierungsversuche Böhmens durch die Habsburger, begann das, was als Urkatastrophe in die europäische Geschichte eingehen sollte: der Dreißigjährige Krieg. Erst der Westfälische Frieden (1648) bot unter den Regierungen des Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1620-88) und seines Nachfolgers Friedrich III. (1657-1713) ideale Voraussetzungen für die baukünstlerische Entfaltung Berlin-Brandenburgs. Dabei war der politische Hintergrund heterogen: Nachdem Friedrich Wilhelm die Wiedererstarkung Brandenburg-Preußens maßgeblich vorangetrieben hatte und in der Mark, insbesondere in der Doppelstadt Berlin-Cölln, die neue machtpolitische Stärkung Brandenburgs durch umfangreiche Baumaßnahmen künstlerisch visualisierte, war die Rangerhöhung Brandenburg-Preußens im europäischen Machtspiel zum Königtum Kern der Herausforderungen Friedrichs III./I.

Wie kein anderes künstlerisches Ausdrucksmedium vermag es die für jedermann weithin sichtbare Architektur staatspolitische und -philosophische Ansichten, Ideen und Veränderungen sinnfällig zum Ausdruck zu bringen. Auch der Berliner Hof rang im 17. Jahrhundert mit Ausdrucksmöglichkeiten, sich markant im zeitgeschichtlichen Kontext zu behaupten. Erreichte das plastisch-theatrale Bauen des sogenannten *Barock* außerhalb der deutschsprachigen Territorien des Heiligen Römischen Reiches seinen Höhepunkt, so stand deren Ausweitung hier einer Leere gegenüber, die erst nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges und durch die Persönlichkeit Friedrich Wilhelms aufgebrochen werden sollte.

Nach nur gut 15-jähriger Dienstzeit starb der Architekt Johann Arnold Nering (1659-95) am 21. Oktober 1695 im Alter von nur 36 Jahren und hinterließ ein modernes Antlitz des Residenzschlosses an der Spree und überführte die nähere Umgebung in eine auf das Berliner Schloss ausgerichtete Schlosslandschaft. Durch eine mehrmonatige Studienreise nach Italien beeinflusst, überführte er den Stil und die Qualität der italienischen Architektur in die Mark, die sich als strenge, nüchterne Architektursprache noch deutlich von der freieren italienischen oder süddeutschen Handhabung abhebt und als „Berliner Schule“ einen festen architekturhistorischen Rang beansprucht. Dabei überwand er die niederländisch geprägten Bautraditionen seiner Vorgänger wie Johann Gregor Memhardt (1607-78) und vereinte die Ansprüche seiner Auftraggeber mit seinen eigenen Vorstellungen zu einer eigenen, wirkmächtigen Formsprache, die Berlin für die darauffolgenden Jahrhunderte prägen sollte. Nering hatte mit seiner Architektur jene kurfürstliche Rangerhöhung vorweggenommen, die in politischer Perspektive erst durch die Krönung 1701 verwirklicht war. Er hob die höfische wie städtische Architektur trotz knapper monetärer Ausstattung auf das Niveau der namhaftesten Höfe des Reiches und bereitete die Prachtarchitektur Andreas Schlöters (1659-1714), Johann Friedrich Eosander (1669-1728) und Jean de Bodts (1670-1745) vor.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

## BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

### 533603 Face Value - Zur Bildgeschichte des modernen Porträts

2 SWS

VL

Di

14-16

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Klonk

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Wenige Sujets haben sich in der wechselvollen Geschichte der Kunst so dauerhaft gehalten, wie die Darstellung des menschlichen Gesichts. Die Ähnlichkeit des Porträts mit dem Porträtierten ist dabei eine erstaunlich sekundäre Anforderung gewesen. Die Vorlesung wird sich nicht auf Gesichtsdarstellungen in der Kunst beschränken. Krankenbilder und Polizeifotos werden genauso zur Sprache kommen, wie gemalte Darstellungen und virtuelle Entwürfe. Die unterschiedlichen Funktionen und Bedeutungen des Gesichts in der Moderne und Gegenwart werden anhand von fünf großen Themenkomplexen (Physiognomik, Pathognomik, Gender, Fiktion und Nicht-Porträts) analysiert und zur Diskussion gestellt.

### 533631 Modelle ästhetischer Produktion zwischen Bild, Wort und Ton. 1960 - 1980

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

A. Becker\*

1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

Seit den 1960er Jahren gewinnt die Überschneidung von künstlerischem und sprachlich-literarischem Feld erneut an Relevanz. In Abgrenzung vom modernistischen Fokus auf die Besonderheiten eines jeden Mediums werden mit dem Übergang in die Post-Moderne die Pluralität und Interferenz der Medien ebenso akzentuiert wie die Mobilität von Akteuren und Artefakten. Der Blick richtet sich auf Schnittstellen und auf ein Dazwischen, das zum experimentellen Freiraum wird. Dieses Seminar führt in das Zusammenspiel von Bild, Wort und Ton ein und erkundet die Verfahren von Medienkombination, Medienwechsel und übergreifender Bezugnahme aus produktionsästhetischer Sicht. Auf dem Programm stehen mit Öyvind Fahlström, David Medalla, Hélio Oiticica oder Anna Maria Maiolino Künstlerinnen und Künstler, für die – jenseits ihrer Herkunftsländer – das Verfassen von selbstreflexiven, poetischen, theoretischen und manifestartigen Texten zum integralen Bestandteil der Arbeit wird. Dieser Hinwendung zum geschriebenen Wort mitsamt ihrer klanglichen Dimension widmen wir uns in einem weiteren Schritt. Wir erlernen Lektüretechniken, um den Besonderheiten dieser Texte gerecht zu werden und beobachten, wie ästhetische Produktion als permanente Grenzüberschreitung zwischen den Medien und darüber hinaus auch zwischen den Kulturen und Akteuren gedacht und modelliert wird.

Literatur:

Benjamin, Walter: „Der Autor als Produzent“ [1934], wieder in: Tiedemann, Rolf/Schweppenhäuser, Hermann (Hg.): *Walter Benjamin. Gesammelte Schriften*, 2. Band, 2. Teil, Frankfurt/M. 1989, S. 683–701; Bessa, Antonio Sergio: *Öyvind Fahlström. The Art of Writing*, Evanston/Illinois 2008; Brett, Guy: *Exploding Galaxies. The Art of David Medalla*, London 1995; Buchmann, Sabeth: *Denken gegen das Denken. Produktion, Technologie, Subjektivität bei Sol LeWitt, Yvonne Rainer und Hélio Oiticica*, Berlin 2007; Glasmeier, Michael: „Künstler schreiben. Zur Einführung“, in: ders. (Hg.): *Künstler als Wissenschaftler, Kunsthistoriker und Schriftsteller*, Köln 2012, S. 9–22; Helbig, Jörg (Hg.): *Intermedialität: Theorie und Praxis eines interdisziplinären Forschungsgebiets*, Berlin 1998; Higgins, Dick: „Intermedia“ [1966], wieder in: *Leonardo* (2001) 34, 1, S. 49–52; Tatay, Helena (Hg.): *Anna Maria Maiolino*, Ausst.-Kat. Fundació Antoni Tàpies Barcelona u.a., London 2010; Zill, Rüdiger: Art. „Produktion/Poesis“, in: Barck, Karlheinz/Fontius, Martin u.a. (Hg.): *Ästhetische Grundbegriffe*, Bd. 5, Stuttgart, Weimar 2010, S. 40–86.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533632 Mobilität, Migration und Exil. Kunst der Moderne in Paris 1900-1939

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

E. Dvorakk\*

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Die Lehrveranstaltung führt exemplarisch in ausgewählte Positionen der Kunst der Moderne sowie in zentrale Diskurse ihrer Theorie und Kritik in Paris zwischen 1900 und 1939 ein. Konzepte von Mobilität, Migration und Exil, die transkulturelle Geschichte der modernen Kunst prägten, werden dabei kritisch angewandt. Der Begriff der Moderne wird im Kontext der topografischen Veränderungen und der neuformierten künstlerischen Netzwerke in Paris zu Beginn des 20. Jahrhunderts untersucht.

Literatur:

Dogramaci, Burcu; Mersmann, Birgit (Hrsg.), Handbook of Art and Global Migration: Theories, Practices, and Challenges, Berlin/Boston: De Gruyter 2019; Frascina, Francis; Harrison, Charles (Hrsg.), Modern Art and Modernism. A Critical Anthology, London: Paul Chapman Publishing 1982; Junyk, Ihor, Foreign Modernism. Cosmopolitanism, Identity, and Style in Paris, Toronto: University of Toronto Press 2013; Leal, Brigitte (Hrsg.), Collection Art Moderne. La collection du Centre Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris: Édition du Centre Pompidou 2006; Silver, Kenneth, The Circle of Montparnasse. Jewish Artists in Paris 1905-1945, New York: Universe Books 1985.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533633 Postmoderne Architektur - theoretische Positionen und gebaute Manifeste**

2 SWS  
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Postmoderne ist eine Bezeichnung für die verschiedenen Bestrebungen der Architektur der 1960er, 1970er und 1980er Jahre, dem Diktat des Rationalismus einen spielerischen und oft ironisierenden Umgang mit Bauformen und Architekturzitate entgegenzusetzen (Vittorio Magnago Lampugnani). Das Seminar handelt gleichermaßen von den grundlegenden Texten, den international prägenden Bauwerken und Ensembles wie auch von der Kritik an der Postmoderne. Geplant sind zudem Ortstermine in Berlin, bei denen u.a. die denkmalpflegerische Behandlung thematisiert werden wird.

Literatur:

Mathias Listl: Gegenentwürfe zur Moderne. Paradigmenwechsel in Architektur und Design 1945–1975, Köln [u.a.] 2014; Glenn Adamson (Hg.): Postmodernism. Style and Subversion, 1970–1990, Ausst. Kat. London 2011/12, London 2011; Ingeborg Flagge, Romana Schneider (Hg.): Revision der Postmoderne. In memoriam Heinrich Klotz, Ausst. Kat. Frankfurt/M. 2004/05, Hamburg 2004.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533634 Neo-Avant-Garde in Action: Performative Artistic Practices in Divided Europe 1960-1990 (englisch)**

2 SWS  
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Majewska-Güde\*  
1) findet vom 25.04.2022 bis 25.07.2022 statt

The course explores performance and action art histories on both sides of the Iron Curtain between 1960 and 1990. It examines the question of the disturbing and unsettling potential of performance art in the West and in former socialist Europe and addresses the problem of studying and historicizing performance art in both locations. Through the presentation of several artistic positions, particularities of national and regional contexts for the development of performance and action art are examined. The course reconstructs local genealogies of performance art and the points of convergence of performative art practices between former East and West. It showcases various regional and transnational exhibitions and festivals that brought performing arts practitioners from both sides of the Iron Curtain together, negotiating the history of the European art of that period, seen from the perspective of sharp divisions and isolations.

The course has a double focus - it concentrates on the historical positions, events and canons of performance art in the former socialist and western Europe and demonstrates their interactions and connections. On the other hand, the focus is on the contemporary theorization of performance art and instruments of its historicization.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533653 Die 12. Berlin Biennale**

2 SWS  
ÜO - C. Klönk

Seit 1998 findet alle zwei Jahre die Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst mit Zentrum in den KW Institut für Zeitgenössische Kunst an unterschiedlichen Ausstellungsorten statt. Unter jeweils wechselnder internationaler Leitung soll die Ausstellung – so der Gründungsanspruch – aktuelle künstlerische Strömungen und Debatten sowie deren Einfluss auf die Stadt Berlin aufzeigen. Im Zentrum dieser Übung steht die diesjährige 12. Berlin Biennale, deren Leitung der Künstlerin Kader Attia übernommen hat. In fünf Blockveranstaltungen vor Ort analysieren wir zentrale Werke und diskutieren sie in Bezug zur kuratorischen Konzeption und Ausstellungsrealisierung.

Organisatorisches:

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 19. April 2022, 18-20 Uhr, R. 0.12

Blockveranstaltungen:

Samstag, 11. Juni: 10-18 Uhr: Rundgang durch die Biennale und Auswahl der Kunstwerke

Freitag, 24. Juni: 14-18 Uhr

Samstag, 25. Juni: 11-18 Uhr

Freitag, 8. Juli: 14-18 Uhr

Samstag, 9. Juli: 11-18 Uhr

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist aus organisatorischen Gründen auf 12 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Agnes, die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 19. April und die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzungen. Bei Bedarf werden die Plätze im Anschluss an die Vorbesprechung über das Losverfahren in Agnes vergeben.

Prüfung:  
Hausarbeit

### **533654 Thinking Ahead. Initiativen und Visionen für neue städtische Lebensweisen in Berlin von 2000 bis heute**

2 SWS  
ÜO Do 10-12 wöch. (1) U. Müller  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur  
Thinking Ahead

Initiativen und Visionen für neue städtische Lebensräume in Berlin von 2000 bis heute

Krisen sind Zeiten des Umbruchs, in denen auch Berliner Architekt\*innen antreten, die Welt zum Besseren zu verändern. Angesichts aktueller Herausforderungen des globalen Klimawandels entwickeln einige Büros innovative Ideen für zukunftsfähige Architekturen, die das Zusammenleben in unseren Städten verändern könnten. In Vorbereitung einer möglichen Ausstellung untersucht das Seminar visionäre Projekte, die oft in Kooperation mit Wissenschafts- und/oder Kunstkollektiven in oder für Berlin entstanden oder derzeit entwickelt werden. Ihr gemeinsames Ziel ist es, humane Bedürfnisse als Motoren einer nachhaltigen Stadtentwicklung in den Vordergrund zu rücken. Das Seminar diskutiert unter anderem Arbeiten von Arno Brandhuber, Mad architekten, MY-CO-X Collective, paper planes e.V., Raumlabor und Max Schwitalla. Anhand dieser Beispiele wird analysiert werden, welche Bedeutung heute Wissenschaft und Natur in der Konzeption neuer umweltfreundlicher Strategien, Formen und Materialien haben und welches Verständnis von Moderne in den verschiedenen Ansätzen zum Tragen kommt. Ziel des Seminars ist es, die jeweiligen Projekte und ihre originalen Planungsmaterialien auf ihre Ausstellungsrelevanz zu untersuchen und Vorschläge einer visuellen und inhaltlichen Präsentation zu unterbreiten.

Organisatorisches:

Die Übung vor Originalen findet donnerstags, 10.00–12.00 Uhr, an wechselnden Veranstaltungsorten statt. Atelierbesuche sind vorgesehen.

Ort der Auftakt- und Abschlussveranstaltungen (21.04. und 21.07.2022) ist die Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124-128, 10969 Berlin-Kreuzberg

Treffpunkt: Kasse

Kontakt:

Ursula Müller, Leitung Architektursammlung

[mueller@berlinischegalerie.de](mailto:mueller@berlinischegalerie.de)

Fon: 789 02 824

Sophie Angelov, Wiss. Volontärin

[angelov@berlinischegalerie.de](mailto:angelov@berlinischegalerie.de)

Fon: 789 02 761

Prüfung:  
mündliche Prüfung

## **BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)**

### **533604 Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst**

2 SWS  
VL Mo 18-20 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 H. Bredekamp  
1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

In der Vorlesung soll versucht werden, einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart zu geben und damit zumindest in groben Zügen die Eigenart der unterschiedlichen Epochen zu bestimmen. Leitlinie soll die Frage nach der Berechtigung des Bildes sein. Alle drei monotheistischen Religionen, die zur Kunstgeschichte dieses Kontinents maßgeblich beigetragen haben, vor allem das Christentum, aber auch das Judentum und der Islam, waren im Ursprung bildlos. Wie aus dieser Negation eine Spannung entstehen konnte, welche die Formenwelt bis heute antreibt, soll in der Vorlesung erörtert werden.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet im Audimax 2 statt.

Link:

[https://agnes.hu-berlin.de/lupo/rds;jsessionid=4875108218FC046181722E3942A11BBD.angua\\_root?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfoRaum&publishSubDir=raum&keep=y&raum.rgid=26905](https://agnes.hu-berlin.de/lupo/rds;jsessionid=4875108218FC046181722E3942A11BBD.angua_root?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfoRaum&publishSubDir=raum&keep=y&raum.rgid=26905)

### **533626 Theories of Space and Place in Early Modern European Art (englisch)**

2 SWS  
SE Mi 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. de Bosio  
1) findet vom 11.05.2022 bis 13.07.2022 statt

This course explores the ways in which art history mobilizes notions of space and place in its methodologies and narratives. Through the close reading and discussion of some of the most relevant art historical literature concerning early modern European art, as well as of historical sources and documents, this course will explore notions such as the center-periphery model, the

micro-macro levels of analysis, early modern definitions of place, and of perspective. The goal is to gain an understanding of the complex cultural, political, and social dynamics shaping the understanding of (early modern) art in the past as in the present. Cross-references to theoretical discourses characterizing today's humanities (history, philosophy, semiotics...) as well as medieval and contemporary art history will also play a central role.

Literatur:

E. Panofsky, Perspective as symbolic form [1927], translated from the German by C. Wood, New York 1997, E. Castelnuovo, C. Ginzburg, Symbolic Domination and Artistic Geography in Italian Art History [1979], translated from the Italian by M. Curie, Art in Translation, 1:1, 2009, pp. 5-48; T. DaCosta Kaufmann, Toward a Geography of Art, Chicago-London 2004; P. Piotrowski, On the Spatial Turn, or Horizontal Art History, Umění, 56, 5, 2008, pp. 378-383; D. Summers, Real Spaces: World Art History and the Rise of Western Modernism, London 2009, pp. 1-90; R. Tally, Spatiality, London 2013; F. Vlachou, Why Spatial? Time and the Periphery, Visual Resources, 32, 1-2, 2016, pp. 9-24.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung des Seminars findet am Mittwoch, 11.5.2022, 16 - 19 Uhr, in R. 3.30, Georgenstr. 47 statt.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533635 Kleidung in Bildern der Frühen Neuzeit

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1)

T. Korte\*

1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

Kleidung ist in Bildern der Frühen Neuzeit allgegenwärtig, und ihre Darstellung hat für die ästhetische Wirkung und die Aussagen der Kunstwerke erhebliche Relevanz. In Malerei, Skulptur, Zeichnung und Druckgraphik werden Kleidung und Textilien oftmals mit großem künstlerischem Aufwand in Szene gesetzt. Dabei hat Kleidung eine Bedeutung sowohl in ihren materiellen und formalen Qualitäten, als auch durch die inhaltlichen Verweise, die sie als komplexes Zeichensystem in die Bilder hineinträgt. Das Seminar nimmt sich zum Ziel, historische Bedeutungshorizonte der Kleider und ihrer bildlichen Repräsentation nachzuvollziehen.

Hierbei stellen sich Fragen und methodische Herausforderungen, die anhand ausgewählter Beispiele aus Renaissance und Barock diskutiert werden. Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Kostüm- und Modegeschichte, die im Seminar erarbeitet und vertieft werden. Es soll insbesondere das Verhältnis von dargestellter Kleidung in Bildern und realer Kleidung im gelebten Alltag reflektiert werden, so dass ein interdisziplinärer Blick an der Schnittstelle von Bildwissenschaft und Kostümgeschichte erforderlich ist. Indem Kleidung als Mode ein spezifisches Verhältnis zu Zeitlichkeit hat, eignet sie sich auf besondere Weise für die Darstellung vergangener Ereignisse in Historienbildern. Ebenso dient Kleidung als Zeichen kultureller Identitäten der Sichtbarmachung von Selbst- und Fremdbildern.

All dies gibt Anlass zu weiterführenden methodischen und theoretischen Reflexionen, die sich unter anderem mit der Konstruktion von Geschichte, Rezeptionsästhetik und Modetheorien beschäftigen. Im Seminar werden klassische Methoden der Kunstgeschichte Anwendung finden, ausgewählte einschlägige Texte der verwandten Forschungsfelder erarbeitet, sowie neueste Beiträge zur bildwissenschaftlichen Methodenbildung vorgestellt.

Literatur:

Arrizoli-Clémentel, Pierre und Pascale Gorguet Ballesteros (Hgg.): Fastes de Cour et cérémonies royales. Le costume de cour en Europe 1605-1800 (Ausst. Kat.), Paris 2009; Hollander, Anne: Seeing Through Clothes, New York 1978; Riberio, Aileen: Clothing Art. The Visual Culture of Fashion. 1600-1914, New Haven/London 2017; Rublack, Ulrika: Dressing up. Cultural Identity in Renaissance Europe, Oxford 2010; Zitzlsperger, Philipp: Dürers Pelz und das Recht im Bild. Kleiderkunde als Methode der Kunstgeschichte, Berlin 2008; Zitzlsperger, Philipp: Zur Wirklichkeit der Dinge im Bild. Frühneuzeitliche Differenzen zwischen Alltag und Darstellung, in: kritische berichte 3, 2011, S. 17-28.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet via Zoom als synchrones Format statt.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533636 Energie - Raum - Form. Naturwissenschaftlich inspirierte Formsuche der Kunstavantgarden. Vom späten Russischen Reich zur frühen Sowjetunion

2 SWS

SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30

E. Tewes\*

1) findet vom 28.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Natalija Gontscharowa und Michail Larionow setzen sich seit 1913 in ihrer Malerei des Rayonismus mit „räumlichen Lichtformen“ auseinander. Sie wollten „die einzige Realität“ malen: die Summe des von den Gegenständen reflektierten Lichts. In seiner suprematistischen Malerei definierte Kasimir Malewitsch den Gegenstand als „eine Masse der Zeitmomente“ und bezog sich dabei offenbar auf die Relativitätstheorie Albert Einsteins. Die Konstruktivisten Lissitzky, Popowa, Rodtschenko, Stepanowa, Tatlin diskutierten seit 1921 die Konstruktion als ein genuines Verfahren der Raumgestaltung, ginge es auch um ein zweidimensionales Bild. In der frühen Sowjetunion wollten sie ihre Arbeit an der Raumgestaltung aus dem künstlerischen in den wirtschaftlichen sowie sozialen Raum übertragen und entwickeln die Ansätze zur Produktionskunst. Michail Matjuschin forschte an den Wechselbeziehungen zwischen Farbe und Umgebung/Raum bis in die Stalinzeit.

Das Seminar rekurriert auf die um 1900 formulierten, energetisch begründeten Konzepte des Raumes als elektromagnetisches Feld / Kontinuität / Medium und stellt sie dem breiten Spektrum der Formexperimente der Avantgarde gegenüber. Zur Diskussion steht die Frage, ob und wie der energetische Raumbegriff zum Generieren neuer Kunstobjekt-konzepte durch die Avantgarde beitrug. Methodisch geht es nicht nur um eine Rekonstruktion dessen, welche naturwissenschaftlichen Konzepte von der Avantgarde rezipiert wurden, sondern auch um die Untersuchung dessen, wie diese Konzepte bei der Übertragung in künstlerische Formzusammenhänge interpretiert und transformiert wurden. Hierzu werden wir im Seminar sowohl Primärquellen (Manifeste, kunsttheoretische Texte), als auch methodisch relevante Sekundärliteratur lesen. Begleitend werden

wir uns kritisch mit dem Begriff „russische Avantgarde“ auseinandersetzen. Anders als der Begriff suggerieren mag, handelt es sich bei der Bezeichnung „russisch“ nicht einfach um eine ethnisch-nationale Zugehörigkeit, sondern um die Staatsangehörigkeit zum Russischen Reich. Wie ließe es sich heute damit differenziert umgehen?

Organisatorisches:

Die erste Sitzung des Seminars findet am 28.4.2022, 16-18 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

### **533637 The Image and Method of Labour in the Field of Contemporary Art (englisch)**

2 SWS

SE

Fr

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

M. Vishmidt

1.) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt

This course will reflect on how both the grammar and the politics of labour have entered into the field of contemporary art since the late 2000s moment of the financial crisis. The increased concentration of wealth in society is also reflected in art institutions and markets, while the political economy of the field becomes a widespread topic for practitioners who adopt individual and collective strategies to focus on the conditions of their labour as the material of their practice. Our lens will take in art practices and methodologies, but also ways of organizing in the field, both by artists and arts workers, as well as the increasingly blurred line of the self-identification of these figures. While entrepreneurial, 'passionate' and 'activist' modes of labour have been long integrated into the exploitative routines of the culture industry, there is a growing recognition that questions around social justice need to be confronted in the infrastructural as well as the representational level of cultural production. The impact of debates around precarity is significant, as well as discourses around affective and reproductive labour stemming not just from historical materialist analyses but from queer feminisms of colour, affect theory, performance studies, disability studies, science and technology studies and black studies. Departing from materialist feminist genealogies such as Mierle Laderman Ukeles' Maintenance Art, the course will approach aesthetic strategies as organizing strategies (seeing what the organization of the senses into specific materialities has to say to forms of artistic labour) and organizing strategies as aesthetic strategies (how the politics of labour call upon us to feel and see differently in the contexts of our artistic and knowledge-making practices). We will be looking at authored practices, collective projects, institutional moves, political campaigns and technological propositions for reckoning with artistic and creative labour. Each week will feature a practice or cluster of practices, 1-3 texts, and a further reading list.

## **BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)**

### **533661 Byzantinischer Peloponnes**

2 SWS

EX

M. Chatzidakis\*,  
P. Seiler

Im Fokus der für Oktober 2022 geplanten Exkursion liegt der Ruinenstadtkomplex von Mystras (UNESCO-Weltkulturerbestätte), welcher sich aufgrund der großen Anzahl von architektonisch gut erhaltenen und mit Freskenmalereien hoher Qualität reich ausgestatteten Kirchen hervorragend anbietet, um den sog. Paläologenstil der spätbyzantinischen Kunst zu studieren. Einen zweiten Schwerpunkt der Exkursion werden ausgesuchte Baudenkmäler in der Mani-Region im Süden der griechischen Halbinsel Peloponnes bilden, wo sich eine überraschend große Konzentration von Denkmälern von großem baugeschichtlichem Interesse und mit zum Teil hochwertigen Freskenzyklen konstatieren lässt. In der Exkursion sollen die im begleitenden Seminar erworbenen Kenntnisse zur byzantinischen Architektur, Malerei und deren ikonographischen Konventionen an den Monumenten angewandt und vertieft werden. In Kooperation mit den Kollegen aus der lokalen Euphorie für byzantinische Altertümer wird der Zugang zu einigen der wichtigsten Bauwerke der byzantinischen Periode der Region ermöglicht. Abgerundet wird die Exkursion durch eine Besichtigung des Klosters Dafni bei Athen und dem Besuch ausgewählter byzantinischer Monumente in der griechischen Hauptstadt. Die Veranstaltung wird sowohl im BA als auch im MA angeboten und setzt die Teilnahme am begleitenden Seminar (LV-Nr. 533624) voraus.

Literatur:

Manolis Chatzidakis, Die mittelalterliche Stadt und die Burg. Vollständiger Führer durch Paläste, Kirchen und Burg, Ekdotiki Athenon, Athen 2001; Steven Runciman: Mistra. Byzantine capital of the Peloponnese. Thames and Hudson, London 1980; M. Acheimastou-Potamianou, Mystras. Historischer und archäologischer Führer, 2003; M. Acheimastou-Potamianou, Greek Art. Byzantine Wall Paintings. O. Demus, Die Entstehung des Paläologenstils in der Malerei. In: Berichte zum XI. Internationalen Byzantinisten Kongress, IV/2 (München 1958), 1-63; S. Radojčić, Die Entstehung der Malerei der Paläologischen Renaissance, Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft 7, 1958, 105-123; S. Radojčić, Der Klassizismus und ihm entgegengesetzte Tendenzen in der Malerei des 14. Jhs. bei den orthodoxen Balkanslaven und den Rumänen. In: Actes du XIV Congrès International des Etudes Byzantines, Bucarest 6-12 September 1971, Bd. 1, (Bukarest 1975), 189-205; Helen C. Evans (Hg.), Byzantium: Faith and Power (1261-1557), Ausstellungskatalog New York, Metropolitan Museum of Art (New Haven: Yale University Press 2004); Andrea Mattiello/ Maria Alessia Rossi (Hgg.), Late Byzantium reconsidered: The arts of the Palaiologan Era, Routledge 2019; Curcic/ Mouriki (Hgg.), The Twilight of Byzantium: Political, Spiritual, and Cultural Life in Byzantium During the Fourteenth and Fifteenth Centuries, 2019; N. Δρανδάκης (N. Drandakis, mehrere Publikationen zu den Kirchen in Mani, z.B.), Βυζαντινές τοιχογραφίες της Μέσα Μάνης, Αθήνα 1995 (Byzantinische Freskenmalereien in Mesa Mani, Athen 1995).

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.2022, 16-18 Uhr, Raum 3.30, Georgenstr. 47, statt. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

### **533662 Die 'Romanitas' und das Eigene - Anfangsarchitektur der Normannen in Apulien und Lukanien**

2 SWS

EX

K. Kappel

Die Exkursion führt zu frühen Bauwerken der Normannen in Süditalien (Apulien und Basilikata), die im ausgehenden 11. und im frühen 12. Jh. entstanden. Ziele sind die Abtei- und Pilgerkirche S. Nicola in Bari, die Kathedrale und das Bohemund-Mausoleum in Canosa sowie die Abteikirche Santissima Trinità in Venosa.

In vielen Fällen ist die Entstehungsgeschichte dieser historisch bedeutsamen Bauwerke noch immer Gegenstand kontroverser Diskussionen. Deshalb stehen im Zentrum dieser forschungsorientierten Exkursion eigene befundorientierte Beobachtungen zur Erörterung und ggf. Präzisierung der jeweiligen Baugeschichte. Zugleich fokussieren wir auf die an den Bauten deutlich ablesbare Auseinandersetzung mit antik-römischen wie byzantinischen Vorgängerstrukturen und Spolien.

Literatur:

Mario D'Onofrio (Hg.): I Normanni, popolo d'Europa 1030-1200, Venezia 1994; Kai Kappel, Margherita Tabanelli: Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur in Süditalien zur Zeit der normannischen Grafen und Herzöge, in: Norman Connections. Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer. Tagungsband Mannheim 2020, im Druck.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 19. bis 23.09.2022;

Vorbesprechung: Dienstag, 26.04.2022, 18:15-19:45 Uhr; Raum 0.12, Georgenstr. 47;

Einführung: Dienstag, 19.07.2022, 18:15-20:45 Uhr; Raum 0.12, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt.

Prüfung:

Mündliche Präsentation

### **533663 Die Grablegen der Normannen in Süditalien (Bari, Canosa, Venosa, Neapel)**

2 SWS

EX

M. Tabanelli

Die erste Generation der Normannen in Süditalien war bereits in der zweiten Hälfte des 11. Jh. bestrebt, für die Mitglieder des neuen Herrscherhauses würdige Grablegen einzurichten. Entweder baute man altehrwürdige Kirchen für die neue Funktion aus (Alte Abteikirche von Venosa, Kathedrale von Canosa) oder aber die Grablegen fanden in eigens von den Hauteville gestifteten Bauwerken ihren Ort (Abteikirche von Mileto, Kathedrale von Salerno, neue unvollendete Abteikirche von Venosa). Zu Repräsentationszwecken bediente sich die neue Dynastie der Antike – etwa durch ostentative Verwendung von Spolien – wie auch der Traditionen der Antiochene und des Heiligen Landes.

Nach einem Auftakt in Bari (Grabmal des Abtes und Erzbischofs Elias in S. Nicola) sind die Ziele der Exkursion das Mausoleum Bohemunds in Canosa (Apulien), das Grabmal der Alberada und der Erinnerungsort der Hauteville-Brüder in Venosa (Basilikata) sowie der Sarkophag Graf Rogers I. im Museo Archeologico Nazionale von Neapel.

Literatur:

Ingo Herklotz, "Sepulcra" e "monumenta" del Medioevo: studi sull'arte sepolcrale in Italia, Roma 1985; Mario D'Onofrio (Hg.): I Normanni, popolo d'Europa 1030-1200, Venezia 1994; Kai Kappel, Margherita Tabanelli: Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur in Süditalien zur Zeit der normannischen Grafen und Herzöge, in: Norman Connections. Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer. Tagungsband Mannheim 2020, im Druck.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 19. bis 23.09.2022;

Vorbesprechung: Dienstag, 26.04.2022, 18:15-19:45 Uhr; Raum 0.12, Georgenstr. 47;

Einführung: Dienstag, 19.07.2022, 18:15-20:45 Uhr; Raum 0.12, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt.

Prüfung:

Mündliche Präsentation

### **533664 Künstlerkollektiv oder Künstlersubjekt? Ein aktueller Diskurs anhand von Werkbeispielen aus der Biennale Venedig und italienischen Renaissancemalerei**

2 SWS

EX

A. Lammert

Ob das Künstlerkollektiv Ruangrupa bei der Documenta oder alle fünf nominierten Finalisten beim Turner-Prize in London: es sind Künstlerkollektive, die durch Kunst den sozialen Wandel der Gesellschaft anregen wollen. Diese künstlerische „Caritas“ unterscheidet sie von Künstlergruppen der Moderne: Ethischer Impuls wird wichtiger als ästhetischer Impuls, identitätsideologische Argumente versus ästhetische -formale Kriterien die Folge (Formfrage hin zur Wertedebatte). Der Freiraum der Kunst – für das Schräge, Grausame, Subversive – kommt in diesem Willen zum Guten, zur Eintracht, weniger bis gar nicht vor. Entspricht dieser Geist dem des postkolonialen Kapitalismus, in dem das Produkt nicht mehr im Zentrum steht und wie verhält es sich zum Künstlerbild und dem Werkstattprozess in der italienischen Renaissance?

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 10. - 15.10.2022

Vorbesprechung: Mittwoch, 18.5.2022, 18 - 20 Uhr, Raum 3.42, Georgenstr. 47

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

### **533665 Documenta 15**

2 SWS

EX

F. Solte

Von Juni bis September 2022 findet die fünfzehnte Ausgabe der international bekannten Ausstellungsreihe documenta in Kassel statt, für die das indonesische Kollektiv ruangrupa die künstlerische Leitung übernommen hat. Auf der fünftägigen Exkursion nach Kassel werden wir uns gemeinsam und mit vorbereiteten Referaten vor Ort die Großausstellung und ihr Programm erschließen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit einer von Prof. Dr. Charlotte Klonk geleiteten MA-Exkursion durchgeführt.

Termine:

Exkursionstermin: 19.09. bis zum 23.09.2022;

Einführungsveranstaltung (über Zoom): Freitag, 29.04.2022, 16 - 18 Uhr, der Zoom-Link wird am 26. April über Agnes versendet.

Organisatorische Vorberechnung (in Präsenz): Freitag, 22.07.2022, 16 - 18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47.

Teilnahmebedingungen:

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist aus organisatorischen Gründen auf 12 begrenzt.

Die Anmeldung über Agnes, die Anwesenheit bei der Vorberechnung am 29. April und die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzungen. Bei Bedarf werden die Plätze im Anschluss an die Vorberechnung über das Losverfahren in Agnes vergeben.

Prüfung:

Exkursionsreferat vor Ort

### **533667 Tagesexkursion: Chorin - Form und Funktion einer mittelalterlichen Klosteranlage**

0.5 SWS

EX

Sa

09:30-17:30

Einzel (1)

K. Kappel

1) findet am 11.06.2022 statt

Organisatorisches:

Die Tagesexkursion findet am Samstag, 11.6.2022, statt.

Anmeldung über AGNES; die Teilnahme an der Vorberechnung am Mittwoch, 18.05.2022, von 17:30-18:00 Uhr (IKB, **neu: Raum 3.42**) ist obligatorisch. Der Anteil am Berlin-Brandenburg-Ticket von 6,60 Euro und der Eintritt in die Klosteranlage von 4 Euro sind individuell zu tragen.

Die Teilnahme ist auf 6 Personen begrenzt.

## **BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

### **533671 Architektur fotografie und Befundinterpretation (von mittelalterlicher Architektur in Berlin und Umgebung)**

2 SWS

PL

K. Kappel

Häufig liegen uns zur Entstehungsgeschichte mittelalterlicher Bauwerke nur in sehr begrenztem Umfang aussagekräftige Schriftquellen vor. Um zumindest eine relative Chronologie zu erarbeiten, bedarf es der sorgfältigen Analyse der stilistischen Merkmale und der Bauzier sowie einer genauen Baubeobachtung. Das Bauwerk selbst beziehungsweise dessen oft steinsichtig freigelegte Mauern dienen in diesem Fall als Quelle.

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung handelt von den Möglichkeiten und Grenzen solcher befundorientierter Bauuntersuchungen. Ortstermine in ausgewählten mittelalterlichen Bauwerken Berlins dienen der Beobachtung und Interpretation von Mauerpartien, die für die jeweilige Baugeschichte von entscheidender Bedeutung sind. Die Schulung des Blicks, das Versprachlichen und schließlich die Verschriftlichung derartiger Befunde sind wesentliche Aspekte dieser Lehrveranstaltung. Unter den Möglichkeiten der bildmedialen Dokumentation soll insbesondere die Fotografie diskutiert und praktisch angewendet werden (Smartphone oder Kamera sind daher mitzubringen). Geplant ist auch ein gemeinsamer Ortstermin mit Prof. Ute Engel und Studierenden der Kunstgeschichte aus Halle in der romanischen Stiftskirche von Hamersleben am 24. Juni 2022.

Organisatorisches:

Vorberechnung: Montag, 25.04.2022, 16-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47;

Einführung: Montag, 02.05.2022, 16-18 Uhr, Raum 0.12

Ortstermine:

Freitag, 03.06.2022, 14-18 Uhr, Berlin

Samstag, 11.06.2022, 9.30-17.30 Uhr, Chorin

Freitag, 24.06.2022, 10-20 Uhr, Hamersleben

Auswertung: Freitag, 15.07.2022, 14-18 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

### **533672 "Kritik Ausstellen"**

2 SWS

PL

A. Lammert

Kritik gehört zu den wesentlichen Kompetenzen der Künste selbst, aus denen die moderne Institution der Kritik als eigene Disziplin hervorging. Welche aktuelle Relevanz haben historische Schreibweisen der Kunstkritik? Wie kann man „Kritik ausstellen“? Wer gestaltet für wen in Zukunft Kritik? In welchem Verhältnis stehen Prinzipien der Diversität und Intersektionalität zu Argumenten der Form? Welche Rolle spielen neue Wirk- und Verteilungsmechanismen? Die zentrale Aufgabe der Studierenden ist vor diesem Hintergrund eine Ausstellung (Vitrienen/Podcasts/Interviews/ Poster) mit historischen Dokumenten aus Kritiker\*innen-Nachlässen aller Kunstsparten des Archivs der Akademie der Künste zu konzipieren und zu gestalten. Anlass ist der internationale Kongress zur „Zukunft der Kunstkritik“ im Herbst 2022 in zwei Städten an zwei Wochenenden - der Akademie der Künste Berlin und der Bundeskunsthalle Bonn. Er wird ein Forum bieten, um kontrovers zu diskutieren und über Diagnosen einer Krise der Kritik hinaus nach vorn zu denken. Höhepunkt soll ein Gespräch mit den Kurator\*innen von Documenta und Berlin Biennale werden. Es sind künstlerische Beiträge, Workshops, Keynote-Vorträge, Podiumsrunden, Impulsvorträge und Pecha-Kucha-Formate angedacht.

Literatur:

Arrhenius S. et al. *Cautionary Tales: Critical Curating* (New York 2010); O'Neill, P. *The Culture of Curating and the Curating of Culture(s)* (Cambridge, Mass. 2012); Smith, T. *Thinking contemporary curating* (New York 2012).

Organisatorisches:

Lehrveranstaltung und Ausstellung werden gemeinsam von Studierenden dem Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin und dem DFG-Graduiertenkollegs Kulturen der Kritik an der Leuphana Universität Lüneburg mit dem Archiv der Akademie der Künste entwickelt (jeweils 10 Studierende aus Berlin und Lüneburg, die idealer Weise im Tandem arbeiten). In zwei Blockseminaren am 6./7.5.2022 und am 24./25.6.2022 wird die Arbeit im Archiv und die Einführung in die zur Verfügung gestellten Nachlässe erfolgen. Für die Realisierung der Ausstellung wird es einen zweiten Teil der LVA im Wintersemester 2022 geben. Die Ausstellung soll in Berlin und Bonn gezeigt werden.

Voraussetzung sind die regelmäßige Teilnahme (40%) und drei kurze schriftliche Arbeiten (jeweils 5-6 Seiten; 60%) anhand der ausgewählten historischen Dokumente in der AdK. Der Kurs wird gemeinsam unterrichtet mit Dr. Jordan Troeller, Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 20.4.2022, 10-13 Uhr, via Zoom statt.

### **533673 Streifzüge durch Berliner Bewegtbild-Ausstellungen**

2 SWS  
PL

K. Müller-Helle

Seit den 1990er-Jahren zeigt sich eine unübersehbare Konjunktur von Bewegtbild-Installationen in Kunsträumen. Wie lassen sich raumgreifende Vielfachprojektionen in Abgrenzung oder in Anlehnung an das Kino-Dispositiv oder traditionellere Formen kunsthistorischer Bilder (wie das Tableau Vivant oder das Panorama) beschreiben?

In historischer und systematischer Perspektive bezieht das Seminar zum einen die aktuellen Entwicklungen auf mögliche Vorläufer des Expanded Cinema der 1960er- und 70er-Jahre. Zum anderen werden systematische Fragen zur Differenz von Kino und Museum aufgeworfen: Wie unterscheiden sich die Aufführungsmodi der beiden Schaulinien zeitlich und räumlich? Mit welchem Regime von Aufmerksamkeit und Zerstreuung ist die jeweilige ästhetische Erfahrung verbunden? Was bedeuten die unterschiedlichen Aufmerksamkeitsökonomien für die Ausstellungsbesucher:innen?

In Tagesexkursionen legt das Seminar ein besonderes Augenmerk auf die direkte Anschauung in Ausstellungsräumen und ihre Beschreibung und Kommentierung vor Ort. Das Seminar ist eine Kooperation des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität und dem Seminar für Filmwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin und wird gemeinsam von Katja Müller-Helle und Friederike Horstmann geleitet.

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Freitag, 22.4.2022, 12 bis 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin, Treffpunkt vor dem Haupteingang;

Ortstermine: 29.4., 20./21.5, 3.6., 17.6., 24.6.2022, jeweils 12 bis 16 Uhr.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

### **533674 Spurenlesen im Bildarchiv**

2 SWS

PL

Do

10-12

wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Das Institut für Kunst- und Bildgeschichte besitzt eine umfangreiche Sammlung historischer Lehrbilder – vorwiegend Diapositive, die im Verlauf vieler Jahrzehnte für den Lehrbetrieb angefertigt wurden und somit auch als Spuren dieses Lehrbetriebs gelesen werden können.

Im Verlauf des Seminars wird das Bildmaterial anhand von publizierter Literatur und Vorlesungsverzeichnissen der 1920er bis 1950er Jahre und unter Benutzung des in Arbeit befindlichen Online-Katalogs untersucht. Ziel ist es, weitere Erkenntnisse über Aufbau der Sammlung und den Einsatz der Bildmedien in der Lehre zu gewinnen. Das Zusammenspiel aus (fach-)historischer Recherche und Autopsie der Sammlungsmaterialien soll darüber hinaus auch zu weiteren kunst- und bildwissenschaftlichen Fragen führen.

Für die Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung wird ein kontinuierlicher, dem für die Leistungspunkte kalkulierten Workload entsprechender Einsatz erwartet.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumen der Mediathek statt.

### **533675 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept**

2 SWS

PL

C. Bayer

Wie ein roter Faden zieht sich das künstlerische Konzept der Aneignung von vorgefundenem ästhetischem Material durch die Kunst des 20. Jahrhunderts. In Collage, Décollage, Assemblage und Objet trouvé als skulpturale Erweiterung der Collage in der bildenden Kunst überschreitet die Materialaneignung Genre Grenzen und taucht ebenso als Sampling in der Musik oder Cut-up in der Literatur auf. Die Kubisten um Pablo Picasso und George Braque führten um 1912 das *Papier collé* (geklebtes Papier), eine Frühform der Collage, als Bildelement in die Malerei ein.

Während sich beispielsweise Hannah Höch in ihren Collagen kritisch mit der politischen und gesellschaftlichen Situation vor und nach dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzt, spielt Mies van der Rohe in großformatigen Begleitern seines architektonischen Entwurfsprozesses die ästhetischen Prinzipien visionärer Raumkonstellationen durch. Die norwegisch-nigerianische Künstlerin Frida Orupabu wiederum schafft collagierte Cut- Outs, in denen sie unter Verwendung von historischem Material die Kolonialgeschichte, Sklaverei, Rassismus und Sexismus reflektiert. Begleitet von Beispielen aus der Kunstgeschichte untersuchen wir im Rahmen künstlerischer Experimente verschiedene mögliche Strategien der Aneignung von ästhetischem Material und entwickeln eigene bildnerische Ausdrucksmöglichkeiten.

Bitte bringen Sie bis zum ersten Termin Text/Bildmaterial in Form von Zeitschriften, Fotos, Büchern, Zeitungen, Postern etc. zum Bearbeiten mit. Eine gute Fundgrube sind zum Beispiel Flohmärkte oder Antiquariate.

Es ist ein Ausstellungsbesuch angedacht.

Organisatorisches:

Termine:

4 Blocktermine, Mittwochs, 9-14 Uhr, im Atrium bzw Raum 0.12, Georgenstraße 47: voraussichtlich 4.5., 11.5., 18.5. und 25.5.2022.

Ausstellungsbesuch: Samstag, 7.5.2022 10-13 Uhr.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per AGNES und ggf. zusätzlicher Mitteilung von Dringlichkeiten per E-Mail an caroline.bayer@hu-berlin.de.

### **533676 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: RECORD - RELEASE Grafik als Verfahren der Aufzeichnung**

2 SWS  
PL

-

H.  
Hennenkemper\*

Walter Benjamin schrieb über Marcel Proust, dieser sei ein „Ausgräber par excellence“ gewesen. Proust sei „... lebenslang darauf aus gewesen (...) Verflissenes, gesättigt mit allen Reminiszenzen, die während seines Verweilens im Unbewussten in seine Poren gedrungen waren, ans Licht zu heben.“ (BB 133)

Wie aber geschieht dieses Aufnehmen und Entlassen/Wiedergeben des Aufgenommenen? Und wie verspuen sich die Verfahren der Aufzeichnung in das Wiedergegebene – wie also gebärdet sich das gewählte Verfahren der Aufzeichnung in der Gestalt eines Erzählers...?

In dem Blockseminar sollen verschiedene künstlerische Verfahren der Notation und des Abdruckes vorgestellt und erprobt werden. So etwa die Technik der Frottage, Monotypie und verschiedene Arten des Zeichnens: von der gestischen Einschreibung des Körpers auf den Bildträger bis zur Wiedergabe von Objekten, Geräuschen und Erinnerungen.

Begleitet werden die praktischen Versuche durch kurze Bildvorträge, in denen Arbeiten von Künstler\_Innen (historisch wie zeitgenössisch) vorgestellt werden, die in diesen Techniken arbeiten.

Organisatorisches:

Das Blockseminar findet vom 12. bis 15.9.2022, jeweils 10.30 - 16.30 Uhr, im Atrium der Georgenstraße 47, statt.

Termin Vorbesprechung: Freitag, 22.4.2022, 12-14 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

### **533677 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materialschlachten und andere Trugbilder (deutsch-englisch)**

2 SWS  
PL

-

S. Huzikewicz\*

Was kommt wohl zuerst - Ideen oder Technik? Mit der Prämisse, dass es keine Reihenfolge gibt, steht man im niemals leeren Raum - im Deleuz'schen Sinne: Auf der leeren Leinwand ist immer alles schon da. Und alles, eine weitere Prämisse, kann Material sein und werden. Dabei bedarf es keiner Berührungsängste mit dem Kopieren/Nachahmen von Arbeitsweisen.

Wir möchten Sie einladen, eine temporäre Forschungsgruppe zu werden, um gemeinsam einige Mittel und Techniken von Künstlerinnen und Künstlern kennenzulernen, die wir entweder besuchen oder als Gast empfangen: selbst tätig, durch das Machen anzuschauen, Material zu erproben und sich dessen Beschaffenheit zu eigen zu machen.

Lassen Sie uns Techniken vergleichen oder miteinander verknüpfen und über sie ins Gespräch kommen: Kann man den Moment der Transformation eines Materials in ein Kunstwerk sichtbar oder gar erfahrbar machen? Wann entsteht eine innere Notwendigkeit, etwas wirklich zu verfolgen?

Wir möchten Sie einladen, zum Flohmarkt mitzukommen, zu skizzieren, bildhauerisch zu arbeiten und mit einer Fotografie-Technik, unsere Studien im digitalen Raum anzuordnen, um sie dann im realen Raum zu installieren: Den Abschluss des Semesters bildet eine (interne) Präsentation.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Donnerstag, 21.4.2022, 18 - 19 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47.

Weitere Termine (teils in Blöcken) in Absprache mit den Studierenden.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

## **BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)**

### **533602 Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur der Normannen in Süditalien**

2 SWS

VL Mi 14-16 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel

1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

### **533603 Face Value - Zur Bildgeschichte des modernen Porträts**

2 SWS

VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klönk

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### **533604 Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst**

2 SWS

VL Mo 18-20 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 H. Bredekamp

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

- 533621 The Place of the Annunciation in Medieval Art (englisch)**  
2 SWS  
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533622 Monumentale Kunst in Chartres**  
2 SWS  
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Calvarin  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533623 Attribute. Eine Objektgeschichte in Bildern**  
2 SWS  
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533624 Das Despotat Morea (Peloponnes) und die Kunst der letzten Paläologen (14.-15. Jh.); (Exkursionsseminar)**  
2 SWS  
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533625 The 'Making' of Early America (englisch)**  
2 SWS  
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Chuong  
1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533626 Theories of Space and Place in Early Modern European Art (englisch)**  
2 SWS  
SE Mi 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. de Bosio  
1) findet vom 11.05.2022 bis 13.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533627 Travelling Artists and Artworks in Early-Modern Europe: Principles of Cultural Dynamics (englisch)**  
2 SWS  
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. de Bosio  
1) findet vom 05.05.2022 bis 14.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533628 Barockarchitektur in Asien und Amerika**  
2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 F. Engel  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533629 Italienische Renaissanceskulptur**  
2 SWS  
SE Fr 16-19 14tgl. (1) E. Schmidt  
1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533630 Berolinum - Berlin wird zum Licht der Welt. Bauen in Berlin von 1640 bis 1701**  
2 SWS  
SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Usenbinz\*  
1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

**533631 Modelle ästhetischer Produktion zwischen Bild, Wort und Ton. 1960 - 1980**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Becker\*  
 1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**533632 Mobilität, Migration und Exil. Kunst der Moderne in Paris 1900-1939**  
 2 SWS  
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Dvorakk\*  
 1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**533633 Postmoderne Architektur - theoretische Positionen und gebaute Manifeste**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel  
 1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

**533634 Neo-Avant-Garde in Action: Performative Artistic Practices in Divided Europe 1960-1990 (englisch)**  
 2 SWS  
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Majewska-Güde\*  
 1) findet vom 25.04.2022 bis 25.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

**533635 Kleidung in Bildern der Frühen Neuzeit**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-18 wöch. (1) T. Korte\*  
 1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**533636 Energie - Raum - Form. Naturwissenschaftlich inspirierte Formsuche der Kunstavantgarden. Vom späten Russischen Reich zur frühen Sowjetunion**  
 2 SWS  
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Tewes\*  
 1) findet vom 28.04.2022 bis 21.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**533637 The Image and Method of Labour in the Field of Contemporary Art (englisch)**  
 2 SWS  
 SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Vishmidt  
 1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

## BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

**533680 Allgemeines BA-Kolloquium**  
 3 SWS  
 CO Mi 15-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
 1) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

Dieses BA-Kolloquium ist insbesondere für Student:innen gedacht, die jetzt ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch eine:n Erstgutachter:in haben. Wir arbeiten an der Themenfindung; Entwicklung einer Fragestellung; Beschreibung; Literaturrecherche und Gliederung.

**533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO C. Blümle

Organisatorisches:  
 Das Kolloquium für BA und MA findet per Zoom mittwochs, 18 - 20 Uhr, statt, das Kolloquium für Doktorand\*innen donnerstags, 20 - 22 Uhr, ebenfalls per Zoom.  
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de).  
 Format: synchron

**533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO  
H. Bredekamp

Organisatorisches:  
Anmeldung per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

**533683 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO  
K. Christian

Organisatorisches:  
Anmeldung per E-Mail an: ute.eggert@hu-berlin.de.

**533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Organisatorisches:  
Anmeldung per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

**533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger  
1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

**533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Kappel  
1) findet vom 09.05.2022 bis 19.07.2022 statt

Organisatorisches:  
Die erste Sitzung findet am Montag, 9.5.2022, 16-18 Uhr, Raum 3.16, Georgenstr. 47, statt.  
Bitte melden Sie sich in AGNES zum Kolloquium an.

**533687 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
3 SWS  
CO Di 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Organisatorisches:  
Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de)

**533688 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Organisatorisches:  
Dies ist nicht das Allgemeine BA-Kolloquium. Das Allgemeine BA-Kolloquium findet mittwochs von 15-18 Uhr statt, siehe [LV-Nr. 533680](#).

**533689 Kolloquium für BA, MA**  
2 SWS  
CO Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Organisatorisches:  
Anmeldung per E-Mail an: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

**533691 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO  
S. Trinks

Organisatorisches:  
Anmeldung per E-Mail an: stefan.trinks@culture.hu-berlin.de

**533692 Kolloquium für BA, MA, PhD**2 SWS  
CO

P. Zitzlsperger

Organisatorisches:

Anmeldung per E-Mail an: philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de

**BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot****0212033 Geschichte erzählen - vom Aufsatz zur Ausstellung**

2 SWS

PSE Mo 16-18 (1)

J. Modes

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

In dem Forschungsseminar 'Geschichte erzählen – vom Aufsatz zur Ausstellung' soll auf Grundlage der Forschungsergebnisse des Kurses 'Historienbilder heute – Akteure im Prozess der Geschichtsschreibung' eine Ausstellung organisiert werden. Die Leitfragen des Projektes sind: Wie sehen Historienbilder heute aus? Welche Akteure versuchen mit Bildern aktiv die Geschichte zu schreiben? Welche Medien werden dafür genutzt? Und wie unterscheiden sich Historienbilder heute von den traditionell bekannten Historienbildern?

Das Forschungsseminar richtet sich an alle Studierenden, die sich für Bilder, Geschichte und Politik interessieren (zum Beispiel aus der Kunst- und Bildgeschichte, der Kulturwissenschaft, der Geschichtswissenschaft, der Sozialwissenschaft, der Politikwissenschaft, den Gender Studies oder der Philosophie). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten die ersten beiden Fachsemester absolviert haben, um mit den Methoden ihrer Disziplin so vertraut zu sein, dass sie in einen interdisziplinären Dialog eintreten können. Der Besuch des Seminars 'Historienbilder heute' des letzten Semesters ist zur Teilnahme nicht verpflichtend.

Beginn: 25.4.2022

Termin: montags 16–18 Uhr

Die erste Hälfte des Seminars wird online, die zweite Hälfte in Präsenz stattfinden.

Anmeldung per E-Mail: [julia.modes@hu-berlin.de](mailto:julia.modes@hu-berlin.de)

Der Zoom-Link zur ersten Sitzung wird nach erfolgreicher Anmeldung verschickt.

Organisatorisches:

**Anmeldung zur Teilnahme an einer X-Student Research Group**

Bitte beachten Sie die Hinweise für Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin auf den Webseiten der Berlin University Alliance: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/research-groups/participate/index.html>

Für Rückfragen steht Ihnen das BUA-Büro zu Studium und Lehre zur Verfügung: <https://hu.berlin/bua>**532890 Ästhetiken des Posthumanen**

2 SWS

3 LP

PT Mo 12-14 wöch. (1) SO 22, 0.03

Di 18-21 wöch. (2) GEO 47, 0.07

J. Mausen

J. Mausen

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

2) findet vom 07.06.2022 bis 19.07.2022 statt

Klimawandel, ausbeutender Kapitalismus, Ströme der Migration und technologische Fortschritte konglomerieren in der gegenwärtigen posthumanen Situation. Das humanistische Bild - der Mensch als Maß aller Dinge und als Mittelpunkt des Weltverständnisses - bietet keine hinreichende Antwort mehr auf drängende Fragen. Der Posthumanismus fordert kritische Relektüren, neue Narrationen und Spekulationen. Es entsteht ein diskursives Objekt, das sehr divers und weithin ästhetisch ist: das Posthumane. Das Projektstudium will erforschen, wie Transformationen des Menschlichen und hierarchiefreie Ontologien von Spezies durch literarisch-theoretische, wissenschaftlich-künstlerische Mischformen aktualisiert werden, bzw. ob diese Veränderungen nur auf rein ästhetischer Ebene gelingen. Zentrale Fragen werden sein: Wie wird das Posthumane inszeniert? Welche Ästhetiken können als posthuman informiert beschrieben werden? Inwieweit werden alte Diskurse um neue Perspektiven ergänzt? Wir werden uns im Verbund verschiedene Texte und ausgewählte Exponate anschauen. Überdies ist ein Besuch der floating university geplant, falls es die Pandemielage zulässt.

Das Projektstudium steht allen Interessierten aus BA und MA Kulturwissenschaft offen und lädt besonders diejenigen ein, die sich schonmal mit Theorien des Posthumanismus und Ökofeminismus auseinandergesetzt haben. Aufgrund der inter- und transdisziplinären Verwicklungen des Posthumanismus sind außerdem auch Studierende von Kunst- und Bildgeschichte, Gender Studies, Anthropologie u.A. herzlich eingeladen, teilzunehmen. Im Projektstudium werden Planung und Inhalte der Sitzungen möglichst flexibel im Verbund festgelegt. So soll gewährleistet werden, dass eigene Interessenschwerpunkte berücksichtigt werden können. Ziel des Projektstudiums ist die Bündelung individueller und kollektiver Forschungen in einem Katalog, der als Tragetasche mit aus dem Projektstudium genommen werden kann.

Literatur:

Biscaia, Maria Sofia Pimentel (2019): "Loving Monsters - The curious case of Patricia Piccinini's posthuman offspring", in: Beyer et. al. (Hg.): Manufacturing Monsters, No. 42, Tromsø: Septentrio Academic Publishing, S. 27-46.

Braidotti, Rosi (2014): Posthumanismus. Leben jenseits des Menschen, Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Herbrechter, Stefan (2009): Posthumanismus. Eine kritische Einführung, Darmstadt: WBG.

Haraway, Donna J. (2018): Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän, Frankfurt am Main: campus.

Lowenhaupt Tsing, Anna (2018): Der Pilz am Ende der Welt: Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus, Berlin: Matthes &amp; Seitz Berlin.

Lowenhaupt Tsing, Anna et. al. (2021): Feral Atlas. The More-Than-Human Anthropocene, in: <https://feralatlant.org/> (letzter Zugriff: 23.11.21).ZKM Karlsruhe (2021): Critical Zones. Horizonte einer neuen Erdpolitik, in: <https://critical-zones.zkm.de/#/> (letzter Zugriff: 30.12.21).

Prüfung:

Hausarbeit, Multimediale Präsentation

## 533695 (Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt

2 SWS

PT Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Fischer,  
M. Geiger

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und vermehrt innerhalb der letzten 20 Jahre, trat der Diskurs um das Verhältnis von Mensch und Umwelt immer stärker in den Vordergrund öffentlicher Debatten. Kaum verwunderlich ist es daher, dass auch in Kunstwerken und ganzen Ausstellungen ökologische Themen präsenter wurden. Die Kunst scheint in Bezug auf politische, soziale und ökonomische Missstände einen vermeintlich unberührten Standpunkt einnehmen zu können. Zwar hat sie das Potential zur kritischen Reaktion, sie agiert jedoch auch innerhalb ökonomischer und politischer Systeme und bedient sich ihrer Strategien, Materialien und Arbeitsweisen. Die kritische Auseinandersetzung mit Kunstströmungen wie der Land Art und Pop Art, Themen wie dem Kunst- und Kultursponsoring sowie möglicher Ökotopten soll ein Verständnis für die Vielschichtigkeit der Problematik verschaffen und diverse Standpunkte und Methoden verdeutlichen. Innerhalb des Projektstudiums werden wir versuchen, uns durch Vorträge, Exkursionen und Ausstellungsbesuche dem vielschichtigen Thema des Wechselspiels von Kunst und Natur anzunähern. Die Ergebnisse sollen gemeinsam in Form einer Webseite und somit in verschiedenen Medientypen präsentiert werden. Die erste Sitzung wird über Zoom stattfinden. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung per Mail. Da einige Ausstellungsbesuche geplant sind, müssen wir die Teilnehmer:innenzahl auf 15 beschränken.

## 840099 Der Palast der Republik

4 SWS

SE	Di	12-14	Einzel (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (2)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (3)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (4)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (5)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (6)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (7)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (8)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (9)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (10)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (11)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis

1) findet am 26.04.2022 statt

2) findet am 03.05.2022 statt

3) findet am 24.05.2022 statt

4) findet am 07.06.2022 statt

5) findet am 21.06.2022 statt

6) findet am 05.07.2022 statt

7) findet am 19.07.2022 statt

8) findet am 20.05.2022 statt

9) findet am 10.06.2022 statt

10) findet am 24.06.2022 statt

11) findet am 08.07.2022 statt

Nach dem Stadtschloss und vor dem Humboldt Forum war der Palast der Republik. Von 1976 bis zum Ende der DDR war er sowohl Sitz der Volkskammer wie auch ein Kulturzentrum mit dem Anspruch, ein lebendiger Ort des Gesellschaftsvertrags zu sein. Das transdisziplinäre Seminar geht der Idee und Realität des Palastes nach und erkundet die damit verbundenen Sozialutopien. Hintergrund der Lehrveranstaltung ist eine Zusammenarbeit des Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik mit der Stiftung Humboldt Forum, die sich ab Mai 2022 in mehrjährigen Projekten mit dem Palast der Republik auseinandersetzt. Das Seminar diskutiert hierfür die verschiedensten Aspekte und entwickelt kuratorische Projekte, die dann in Teilen auch realisiert werden können.

Das auf zwei Semester, jeweils vierstündig angelegte Seminar setzt die Bereitschaft zu theoretischer Auseinandersetzung wie praktischer Mitarbeit voraus und bietet die Gelegenheit, sich an kuratorischen Projekten aktiv zu beteiligen. Eine Teilnahme an beiden Semestern (SS 2022 und WS 2022/23) ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

## Masterstudiengang StPO 2014

### MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

#### 533603 Face Value - Zur Bildgeschichte des modernen Porträts

2 SWS

VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klonk

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

#### 533624 Das Despotat Morea (Peloponnes) und die Kunst der letzten Paläologen (14.-15. Jh.); (Exkursionsseminar)

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

### 533641 **Raum - Objekt - Text. Ausstellungspraxen im Humboldt Forum**

2 SWS  
SE

H. Dorgerloh

„Ein neues Stück Berlin“ – so heißt es auf der Website des Humboldt Forums im Berliner Schloss. Gemeint ist nicht nur das jüngst errichtete Stadtquartier, sondern das neu eröffnete Kulturzentrum anderen Typs, ein Ort für Kultur und Wissenschaft, für Austausch und Debatten: Auf ca. 40.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, in Veranstaltungssälen, in den Werkräumen des Bereichs Kulturelle Bildung & Vermittlung, in Foyers, Treppenhallen und Innenhöfen wird Programm geboten. Ein Credo des Humboldt Forums ist es, Ausstellungen immer gemeinsam mit den Programmbereichen „Veranstaltung“ und „Bildung & Vermittlung“ zu kuratieren sowie auf die Kooperation zu setzen. Insofern gibt es neben der Relation von „Raum – Objekt – Text“ für die Ausstellungspraxis weitere Aspekte, die dieses Verhältnis gestalten.

Wir werden versuchen, Antworten zu finden auf folgende Fragen: Welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen Sonder-, Wechsel-, und Dauerausstellungen beobachten? Wie sind diese im Hinblick auf das Raum-Objekt-Text-Verhältnis konzipiert? Welche relevanten Aktualitätsbezüge lassen sich auch im Vergleich mit anderen Institutionen erkennen? Und wie wird im Einzelnen mit machtkritischem Lektorat und Rassismussensibilität sowohl in der Text- als auch in der Bildsprache umgegangen? In diesem praxisorientierten Seminar werden verschiedene Einblicke in die Arbeitsstrukturen und Prozesse der einzelnen Abteilungen, der Akteursinstitutionen des Humboldt Forums sowie einzelner Kurator\*innen und Restaurator\*innen gewährt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, unterschiedliche Ausstellungspraktiken des Humboldt Forums kennenzulernen, zu analysieren und kritisch vergleichend vorzustellen. Es wird darum gehen, die diversen Prozesse hinter der sichtbaren Konzeption zu erschließen und diese in den Kontext des Humboldt Forums als Kultureinrichtung einzuordnen. Auch übergreifende Themen, wie Marketingstrategien, Umsetzung des Konzepts der Barrierefreiheit und Vermittlungsarbeit werden hierbei eine Rolle spielen.

Organisatorisches:

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Entsprechend geltender Hygiene- und Abstandsregelungen werden die Termine vor Ort, im Humboldt Forum (Saal 3), gemeinsam mit Dr. Laura Goldenbaum von der Stiftung Humboldt Forum stattfinden. Weiterhin ist eine Vorbesprechung mit Vorstellung der Themen, Referatsvergabe und eine Tour durch das Humboldt Forum geplant, um das Haus kennenzulernen.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Vorbereitungstermin und Referatsvergabe: Fr, 29.04.2022, **neue Uhrzeit:** 12 - 16 Uhr;

Blockseminar: Do, 30.06.2022; Fr, 01.07.2022; Do, 07.07.2022; Fr, 08.07.22; jeweils 12.00-18.00 Uhr.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533642 **Ist das echt? Architektur des Barock und Neobarock in Berlin**

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

G. Schelbert

1.) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Im 18. Jahrhundert sollte die Hauptstadt des jungen preußischen Königreichs ihren Anspruch als Residenzstadt mit Bauten zeigen, die die damals modernsten Strömungen der europäischen Architektur aufgriffen. Im Wesentlichen vertraten diese Bauten Spielarten des in Italien, Frankreich und den Niederlanden entwickelten, später so genannten Barockstils. Architekten, die auch in diesen Ländern ausgebildet waren, wie etwa Andreas Schlüter, Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff oder Carl von Gontard, entwarfen Herrschaftsbauten wie das Zeughaus, das Schloss, aber auch Platzanlagen und Kirchenbauten.

Rund eineinhalb Jahrhunderte später, nach 1870, wurde Berlin nicht nur zur neuen Hauptstadt des neu gegründeten deutschen Kaiserreichs ausgebaut, sondern erfuhr auch als bürgerliche Handels- und Industriestadt großen Aufschwung. Architektur im Barockstil, nun als sogenannter Neo-Barock, spielte auch hier wieder eine Rolle. Insbesondere gegen und um 1900 wurde dieser Stil – neben den vielen anderen Stilrichtungen des Historismus – sowohl für Staatsbauten als auch für Bauten der Wirtschaft und des bürgerlichen Lebens besonders häufig gewählt. So finden sich Merkmale des Barockstils beispielweise ebenso an der Staatsbibliothek und dem Bode-Museum, oder am Stadthaus und Gerichtsgebäuden, wie an zahlreichen Bankgebäuden, Hotelbauten oder auch Mietshäusern. Sowohl der Hohenzollernstaat als auch das Bürgertum knüpften unter verschiedenen Voraussetzungen, nach denen zu fragen sein wird, an die Welt vor 1800 an.

Das Seminar möchte einerseits einen Einblick in die Architekturgeschichte Berlins des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts und ihrer europäischen Bezüge geben, andererseits auf Merkmale zum Erkennen von Architekturstilen hinweisen sowie Fragen zu den Konzepten von Stil, „Echtheit“ und Zeitgemäßheit stellen. Hierzu werden ausgewählte, prominente Beispiele barocker und neobarocker Bauten von den Seminarteilnehmer:innen vorgestellt und analysiert.

Im Rahmen des Seminars werden vsl. einzelne Termine vor den Objekten stattfinden.

Prüfung:

Hausarbeit

## MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

### 533602 **Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur der Normannen in Süditalien**

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

DOR 26, 208

K. Kappel

1.) findet vom 20.04.2022 bis 20.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

**533643****Kollektiv / Experimentell / Radikal. Theorien und Praktiken der Kunstausbildung in Moderne und Gegenwart (deutsch-englisch)**

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

E. Ehninger

1.) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Im Mittelpunkt des Seminars stehen experimentelle und innovative Konzepte, Formate und Prozesse des Lernens, die die Diskurse und Praktiken bildender Kunst während des 19., 20. und 21. Jahrhunderts radikal verändert haben. Diese neuen Lehrmodelle operierten häufig zunächst inoffiziell, auf der Grundlage persönlicher Netzwerke und am Rande von oder in expliziter Differenz zu etablierten Institutionen. Beispiele sind neben den heute wohlbekannten Kunstschulen *Bauhaus* (1920er Jahre), *Black Mountain College* (1930er-1950er Jahre) oder der *Hochschule für Gestaltung Ulm* (1950er-1960er Jahre) auch die *Needlework Class* der *Glasgow School of Art* (1890er Jahre), die *Bengal School of Art, Kolkata* (1920er Jahre) oder die *Fotografik-Abteilung* an der *Hochschule für Gestaltung Leipzig* (1970er-1980er Jahre). Auch künstlerische Aktivitäten, die explizit auf das gemeinsame Lernen außerhalb von designierten Strukturen der Weiterbildung abzielen, bzw. diese zweckentfremden, werden diskutiert – beispielsweise Konzepte des „de-schooling“ und „de-skilling“ oder Formate wie die *Lecture Performance* oder der *Workshop* im Rahmen aktivistischer Kunstpraktiken seit den 1960er Jahren. Zwei historische Perspektivierungen bilden die Grundlage unserer Überlegungen: Zum einen arbeiten wir die entscheidende Rolle auf, die der bildnerischen Gestaltung im Rahmen alternativer pädagogischer Theorien und Ansätze seit dem späten 18. Jahrhundert zugeschrieben wird (z.B. Friedrich Froebel, Johann Heinrich Pestalozzi, John Dewey, John Ruskin, Paolo Freire). Zum anderen analysieren wir, inwiefern diese Umwälzungen pädagogischer Normen und Konventionen zu neuen Ansätzen in der Kunstausbildung selbst führten. Durch den Fokus auf die Theorien und Praktiken der Kunstausbildung können vielfältige Verbindungsstellen zwischen grundlegenden soziokulturellen Umwälzungsprozessen und dynamisch sich verändernden künstlerischen Praktiken adressiert und analysiert werden.

## Literatur:

Adamson, Glenn/Bryan-Wilson, Julia. *Art in the Making: Artists and their Materials from the Studio to Crowdsourcing*. London: Thames & Hudson 2016; Bruce, Tina. *Recurring Themes in Education*. London: Paul Chapman Publishing 1995; Dewey, John. *Democracy and Education. An Introduction to the Philosophy of Education*. New York: Free Press 1997; Dewey, John. *Experience and Education*. New York, NY [u.a.]: Collier [u.a.] 1963; Freire, Paulo. *Pedagogy of the Oppressed*. New York: Herder & Herder 1971; Garoian, Charles R. *Performing Pedagogy. Toward an Art of Politics*. Ithaca: State University of New York Press 1999; Hewison, Robert. *Ruskin and Oxford. The Art of Education*. Oxford: Clarendon Press, 1996; Holert, Tom. *Künstlerwissen. Studien zur Semantik künstlerischer Kompetenz im Frankreich des 18. und frühen 19. Jahrhunderts*, München: Fink 1997; Molesworth, Helen/Erickson, Ruth. *Leap Before You Look: Black Mountain College 1933-1957*. Boston: Institute of Contemporary Art; New Haven; London: Yale University Press, 2015; Paterson, Elaine Cheasley/Surette, Susan. *Sloppy Craft. Postdisciplinarity and the Crafts*. London/New Delhi/New York/Sydney: Bloomsbury Academic 2015; Spivak, Gayatri Chakravorty. *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*. Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press, 2012; Wick, Rainer. *Bauhaus. Kunst und Pädagogik*. Oberhausen: Athena 2009.

## Organisatorisches:

Das Seminar findet in Kooperation mit Prof. Dr. Eric de Bruyn, FU Berlin, statt.

Die Teilnahme ist auf 25 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Anwesenheit in der ersten Sitzung.

## Prüfung:

Hausarbeit

**533644****Digitale Bildzensur**

2 SWS

SE

K. Müller-Helle

Aktuell verändern Cancel Culture, Zensurvorfürfe und polarisierte Debatten in den Sozialen Medien die Parameter des öffentlichen Sprechens. Welche Auswirkungen hat diese neue Kultur des Verdachts, Grenzen könnten übertreten, Meinungen nicht gehört oder Debatten abgeschnitten werden auf den praktischen, institutionellen, politischen sowie juristischen Umgang mit Bildern, die Anstößigkeit hervorrufen? Welche (bild-)theoretischen Implikationen werden durch den neuen Umgang mit Artefakten der Bildenden Kunst implizit hervorgebracht und wie reagiert eine Kunst- und Bildgeschichte auf die aktuellen Vorwürfe der Zensur? In diesem Seminar sollen die historischen und systematischen Grundlagen von Bildzensurpraktiken freigelegt, von der Bücherzensur abgegrenzt und mit der Debatte um neue technische Akteure des Plattformkapitalismus verbunden werden. Auch wenn die Eindämmung anstößiger Bilder seit dem Buchdruck Tradition hat, ist heute eine neue Form der Bildzensur in aller Munde, die die Grenzen der Kunstfreiheit und der freien Meinungsäußerung auf die Probe stellt: In Sozialen Netzwerken werden nicht nur Bilder der Gewalt und Nacktheit durch algorithmische Bilderkennungen und Content Moderator gelöscht; die Kriterien für die Regulierungen bleiben opak und fallen unter die Geheimhaltungsrichtlinien US-amerikanischer Großkonzerne. Gleichzeitig üben sich traditionelle Institutionen wie Museen in Praktiken der Selbstzensur (Bsp. Balthus „Thérèse Dreaming“, Bananenproteste um Natalia LLs „Consumer Art“), um im Zuge der #Metoo-Diskussionen keine Debatten um anstößige Bilder zu provozieren.

Das Seminar fragt anhand von konkreten Fallstudien nach den Diskursen der staatlichen, religiösen und sozio-technischen Zensur in historischer Perspektive. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, Lektüren zu den einzelnen Sitzungen durch Lektüreprotokolle vorzubereiten und sich in Gruppenmoderationen und -diskussionen zu engagieren.

## Literatur:

Frimmel, Sandra/Mara Traumane (Hg.) (2018): *Kunst vor Gericht. Ästhetische Debatten im Gerichtssaal*. Berlin: Matthes & Seitz; Gillespie, Tarleton (2018): *Custodians of the Internet. Platforms, Content-Moderation, and the Hidden Decisions That Shape Social Media*, New Haven/London: Yale University Press; Müller-Helle, Katja (2019): *Noise Bodies. Bildzensur 1967/heute*, in: nach dem film, no 17, Frühjahr 2019, abrufbar unter <https://nachdemfilm.de/issues/text/noise-bodies-bildzensur-1967heute>; Müller-Helle, Katja (2019): *Digitale Bildzensur. Zur Einhegung der Kunst in der Digitalmoderne*, in: *Figuren ästhetischer Fremdbestimmung, Kritische Berichte*, 3/2019, S. 56-67; Rauterberg, Hanno (2018): *Wie frei ist die Kunst? Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus*, Berlin: Suhrkamp 2018; Rossbach, Nikola (2022): *Zensur in Demokratien. Ein Gespräch*, in: *Zeitschrift für Ideengeschichte*, Heft XVI/1, S. 11-22; Rothöhler, Simon (2018): *Informationen, die Bilder haben. Zur Moderierbarkeit von visuellem Content*, in: *Zeitschrift für Medienwissenschaft*, Heft 19: Faktizitäten, Jg. 10 (2018), Nr. 2, S. 85-94, abrufbar unter: <https://mediarep.org/handle/doc/3551>.

## Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an vier Terminen (13.5., 10.6., 1.7., 8.7.2022), jeweils freitags, 12 bis 18 Uhr, in Raum 3.30, Georgenstr. 47, statt.  
Vorbereitung: Freitag, 22.4.2022, 8.30 bis 10 Uhr, Raum 3.30.  
Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt.

Prüfung:  
Hausarbeit

## MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)

### 533604 Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst

2 SWS

VL Mo 18-20 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 H. Bredekamp

1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

### 533645 Kunstgeschichte an der HU 1945-1990: Methoden, Gegenstände, Curricula

2 SWS

SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh

1) findet vom 22.04.2022 bis 22.07.2022 statt

Ziel dieses Forschungsseminars ist eine quellenbasierte Rekonstruktion des Studienbetriebes im Fach Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität während der DDR-Zeit. Der zentrale Schwerpunkt liegt dabei in der Erforschung der methodischen Herangehensweisen und – damit verbunden – die Veränderung der Gegenstandsfelder der Kunstgeschichte unter sozialistischem Vorzeichen. Die Bereiche Studium/Lehre und Forschung stehen dabei gleichermaßen im Fokus der Untersuchungen. Neben Archivstudien sollen ZeitzeugInnengespräche geführt und für eine Rekonstruktion der Geschichte unseres Faches an der HU produktiv gemacht werden.

Literatur:

Bredekamp, Horst; Labuda, Adam (Hg.): In der Mitte Berlins. 200 Jahre Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität. Berlin 2010.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533646 Grenzen des Sozialen im Mittelalter aus geschichts- und bildwissenschaftlicher Perspektive

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller

1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt

Derzeit verschwimmen die Grenzen des Sozialen: Biolog:innen und Ethnolog:innen attestieren Pflanzen und Tieren Kommunikations-, Reflexions- und Entscheidungskompetenzen, die bislang dem Menschen vorbehalten waren. Technische Entwicklungen lassen künstliche Intelligenz auf (über-)menschlichem Niveau und damit die Kommunikation von Menschen mit diesen nicht-menschlichen Akteuren immer realistischer erscheinen, und die zunehmende Interaktion mit Robotern provoziert die Frage, wer warum als sozialer Akteur gelten kann. Vor diesem Hintergrund erscheint die Moderne, in der ausschließlich lebende Menschen als soziale Akteure gelten (und nicht etwa auch göttliche Wesen und Dämonen, Pflanzen, Tiere und Bildwerke), zunehmend als Sonderfall, nicht als der Normalfall. Entsprechend darf dieser Sonderfall weder für unsere eigene Gegenwart noch für alle früheren Epochen vorausgesetzt werden. Soziolog:innen fordern daher derzeit, das Problem der Grenzen des Sozialen auf neue Weise zu historisieren. So legitim uns diese Forderung erscheint, sie ist bislang kaum empirisch hinterlegt.

Ziel des Seminars ist es, im interdisziplinären Dialog zwischen Bildgeschichte und Geschichte die Vielfalt sozialer Beziehungen zwischen Menschen und Nicht-Menschen im Mittelalter zu entfalten: In der Vormoderne kommunizierten Menschen mit Pflanzen und Tieren, mit Werkzeugen und Bildwerken, mit Geistern und Göttern. Sie machten sie zu Adressaten und damit zu ihrem sozialen Gegenüber, zu Akteuren. Man führte Prozesse gegen Tiere und Gegenstände, sprach mit Geistern und Wiedergängern, mit Hexen, Gott und dem Teufel. Es wurde diskutiert, ob Pflanzen eine Seele besitzen, und Werkzeugen und Bildwerken schrieb man Kommunikationsfähigkeiten zu. Umgekehrt stellte sich im Hinblick auf Juden und Muslime, indigene Bevölkerungen und Sklaven, Bauern und Diener immer wieder die Frage, inwieweit Kommunikation mit ihnen, und nicht nur über sie, möglich sei.

Gemeinsam wollen wir untersuchen, wie unter jeweils welchen historisch spezifischen Bedingungen mit Nicht-Menschen kommuniziert wurde. Damit schließen wir an Überlegungen an, wie sie derzeit auch im Rahmen der *human-animal studies* oder des *material turn* diskutiert werden. Doch fokussieren wir nicht auf Beziehungen zwischen Menschen und einer Gattung von Nicht-Menschen, sondern interessieren uns für die Pluralität der Kommunikationen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren sowie für deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Auf diese Weise wollen wir das Soziale und seine Grenzen neu vermessen.

Literatur:

The Agency of Things in Medieval and Early Modern Art. Materials, Power and Manipulation, hrsg. v. Grażyna Jurkowlaniec, Ika Matyjaszkiewicz u. Zuzanna Sarnecka, New York 2018; Getting the Sense(s) of Small Things. Sinn und Sinnlichkeit kleiner Dinge, hrsg. v. Karen Dempsey u. Jitske Jasperse (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 25,2), Berlin/Boston 2020; Handbook of Historical Animal Studies, hrsg. v. Mieke Roscher, André Krebber u. Brett Mizelle, Berlin/Boston 2021.

Prüfung:  
Hausarbeit

## 533647 Speculation (englisch)

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

M. Vishmidt

1.) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt

This course engages with the question of speculation in ways that encompass the artistic, the economic and the philosophical, with excursions into the literary and the scientific. Speculation will be approached as a powerful logic of contemporary life whose key instantiations are art and finance. Both are premised on the power of contingency, temporality, and experiment in the creation (and capitalisation) of possible worlds. Once social reality becomes speculative and opaque in its own right, risky and algorithmic, overhauled by networked markets in everything, what becomes of the distinction between not just art and finance, but art and life? From being at least hypothetically separate from the economy, the artist becomes a creative tasked with diligently optimising their quantified self, and the two senses of speculation converge. At the same time, however, we need to fight for another sense of speculation which retains the commitment to experiment and non-utility, for social as well as aesthetic – and cognitive – reasons. As Henk Slager notes, 'From an artistic perspective, it seems essential to start investigating the following methodological question: how could we engage in that assignment of reconsidering and revealing speculation in order to arrive at novel panoramas and "not-yet-known-knowledge"?'

Some of the departure points for the notion of speculation relevant here will be: speculation in making, speculation in gambling, speculation in thinking, and speculation in action. The artist is a good example of a speculative subject, trying and failing, investing in sheer supposition and experiment, working towards a de-functionalisation of materials, social contexts, and ultimately her own position – a source of propositions, advancing possible worlds on the uncertain credit of today. But more broadly than this, there is the by now well-observed link between artmaking and the modality of 'speculative fiction' which has been often articulated in a number of publishing and curatorial projects in the past decade, increasingly taking on the discourses of ecology, new materialities and posthumanism. The 'becoming-speculative' of the world cannot be contained between the poles of art and finance but must instead be situated in a much more extensive, and much more strange, topology of practices. This also means reckoning with the future-forming and future-destroying powers of the financialization and digitalization of the planet. But it also means surveying material and social inventiveness from the ground up: speculating with constructs of the family, speculating with technologies, speculating with identity, speculating with systems of logistics and co-ordination.

Prüfung:

Hausarbeit

## MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

### 533661 Byzantinischer Peloponnes

2 SWS

EX

-

M. Chatzidakis\*,  
P. Seiler

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

### 533662 Die 'Romanitas' und das Eigene - Anfangsarchitektur der Normannen in Apulien und Lukanien

2 SWS

EX

-

K. Kappel

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

### 533663 Die Grablagen der Normannen in Süditalien (Bari, Canosa, Venosa, Neapel)

2 SWS

EX

-

M. Tabanelli

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

### 533664 Künstlerkollektiv oder Künstlersubjekt? Ein aktueller Diskurs anhand von Werkbeispielen aus der Biennale Venedig und italienischen Renaissancemalerei

2 SWS

EX

-

A. Lammert

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

### 533666 Documenta 15

2 SWS

EX

-

C. Klonk

Von Juni bis September 2022 findet die fünfzehnte Ausgabe der international bekannten Ausstellungsreihe documenta in Kassel statt, für die das indonesische Kollektiv ruangrupa die künstlerische Leitung übernommen hat. Auf der fünftägigen Exkursion nach Kassel werden wir uns gemeinsam und mit vorbereiteten Referaten vor Ort die Großausstellung und ihr Programm erschließen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit einer von Franziska Solte geleiteten BA-Exkursion durchgeführt.

Termine:

Exkursionstermin: 19.09. bis zum 23.09.2022;

Einführungsveranstaltung (über Zoom): Freitag, 29.04.2022, 16 - 18 Uhr, der Zoom-Link wird am 26. April über Agnes versendet.

Organisatorische Vorbesprechung (in Präsenz): Freitag, 22.07.2022, 16 - 18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47.

Teilnahmebedingungen:

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist aus organisatorischen Gründen auf 12 begrenzt.  
Die Anmeldung über Agnes, die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 29. April und die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzungen. Bei Bedarf werden die Plätze im Anschluss an die Vorbesprechung über das Losverfahren in Agnes vergeben.

Prüfung:  
Exkursionsreferat vor Ort

**533667 Tagesexkursion: Chorin - Form und Funktion einer mittelalterlichen Klosteranlage**  
0,5 SWS  
EX Sa 09:30-17:30 Einzel (1) K. Kappel  
1) findet am 11.06.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

## MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

**533671 Architekturfotografie und Befundinterpretation (von mittelalterlicher Architektur in Berlin und Umgebung)**  
2 SWS  
PL - K. Kappel  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

**533672 "Kritik Ausstellen"**  
2 SWS  
PL - A. Lammert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

**533673 Streifzüge durch Berliner Bewegtbild-Ausstellungen**  
2 SWS  
PL - K. Müller-Helle  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**533674 Spurenlesen im Bildarchiv**  
2 SWS  
PL Do 10-12 wöch. (1) G. Schelbert  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**533675 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept**  
2 SWS  
PL - C. Bayer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**533676 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: RECORD - RELEASE Grafik als Verfahren der Aufzeichnung**  
2 SWS  
PL - H. Hennenkemper\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*

**533677 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materialschlachten und andere Trugbilder (deutsch-englisch)**  
2 SWS  
PL - S. Huzikewiz\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*

## MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

**533624 Das Despotat Morea (Peloponnes) und die Kunst der letzten Paläologen (14.-15. Jh.); (Exkursionsseminar)**  
2 SWS  
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*  
1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt



detaillierte Beschreibung siehe S. 20

<b>533685</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 2 SWS CO Mo 16-19 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 20	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	E. Ehninger
<b>533686</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 09.05.2022 bis 19.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 20	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Kappel
<b>533687</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 3 SWS CO Di 18-21 1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 20	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	C. Klönk
<b>533688</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 19.04.2022 bis 19.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 20	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
<b>533689</b>	<b>Kolloquium für BA, MA</b> 2 SWS CO Do 14-16 1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 20	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller-Helle
<b>533690</b>	<b>Kolloquium für MA, PhD</b> 2 SWS CO			P. Seiler
<b>533691</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 2 SWS CO detaillierte Beschreibung siehe S. 20			S. Trinks
<b>533692</b>	<b>Kolloquium für BA, MA, PhD</b> 2 SWS CO detaillierte Beschreibung siehe S. 21			P. Zitzlsperger

## MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

<b>0212033</b>	<b>Geschichte erzählen - vom Aufsatz zur Ausstellung</b> 2 SWS PSE Mo 16-18 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 21	(1)		J. Modes
<b>532890</b>	<b>Ästhetiken des Posthumanen</b> 2 SWS 3 LP PT Mo 12-14 Di 18-21 1) findet vom 25.04.2022 bis 18.07.2022 statt 2) findet vom 07.06.2022 bis 19.07.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 21	wöch. (1) wöch. (2)	SO 22, 0.03 GEO 47, 0.07	J. Mäusen J. Mäusen

**533695 (Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt**

2 SWS

PT	Do	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	L. Fischer, M. Geiger
----	----	-------	-----------	--------------	--------------------------

1) findet vom 21.04.2022 bis 21.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**840099 Der Palast der Republik**

4 SWS

SE	Di	12-14	Einzel (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (2)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (3)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (4)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (5)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (6)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Di	12-16	Einzel (7)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (8)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (9)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (10)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	Fr	10-16	Einzel (11)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis

1) findet am 26.04.2022 statt  
2) findet am 03.05.2022 statt  
3) findet am 24.05.2022 statt  
4) findet am 07.06.2022 statt  
5) findet am 21.06.2022 statt  
6) findet am 05.07.2022 statt  
7) findet am 19.07.2022 statt  
8) findet am 20.05.2022 statt  
9) findet am 10.06.2022 statt  
10) findet am 24.06.2022 statt  
11) findet am 08.07.2022 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

## Personenverzeichnis

Person	Seite
<b>Agho, Sophie Etinosa</b> , sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de ( Tutorium A )	5
<b>Agho, Sophie Etinosa</b> , sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de ( Tutorium B )	5
<b>Bayer, Caroline</b> , caroline.bayer@hu-berlin.de ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept )	16
<b>Becker*, Anne-Grit</b> , anne-grit.becker@hu-berlin.de ( Modelle ästhetischer Produktion zwischen Bild, Wort und Ton. 1960 - 1980 )	9
<b>Blümle, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Bilder )	3
<b>Blümle, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	19
<b>Bredenkamp, Horst</b> , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de ( Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst )	11
<b>Bredenkamp, Horst</b> , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Bryda*, Gregory</b> , brydagre@hu-berlin.de ( Das mittelalterliche Altarbild )	6
<b>Calvarin, Juliette</b> , juliette.calvarin@hu-berlin.de ( The Place of the Annunciation in Medieval Art )	6
<b>Calvarin, Juliette</b> , juliette.calvarin@hu-berlin.de ( Monumentale Kunst in Chartres )	6
<b>Chatzidakis*, Michail</b> , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de ( Das Despotat Morea (Peloponnes) und die Kunst der letzten Paläologen (14.-15. Jh.); (Exkursionsseminar) )	7
<b>Chatzidakis*, Michail</b> , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de ( Byzantinischer Peloponnes )	13
<b>Christian, Kathleen Wren</b> , kathleen.christian@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Chuong, Jennifer</b> , jennifer.chuong@hu-berlin.de ( The 'Making' of Early America )	7
<b>de Bosio, Stefano</b> , stefano.de.bosio@hu-berlin.de ( Travelling Artists and Artworks in Early-Modern Europe: Principles of Cultural Dynamics )	8
<b>de Bosio, Stefano</b> , stefano.de.bosio@hu-berlin.de ( Theories of Space and Place in Early Modern European Art )	11
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die Gartenkunst )	3
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de ( Kunstgeschichte an der HU 1945-1990: Methoden, Gegenstände, Curricula )	25
<b>Dorgerloh, Hartmut</b> ( Raum - Objekt - Text. Ausstellungspraxen im Humboldt Forum )	23
<b>Dvorakk*, Elisaveta</b> , elisaveta.dvorakk.1@hu-berlin.de ( Mobilität, Migration und Exil. Kunst der Moderne in Paris 1900-1939 )	9
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Bilder )	3
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Bildmedien ab 1800 )	4
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Kollektiv / Experimentell / Radikal. Theorien und Praktiken der Kunstausbildung in Moderne und Gegenwart )	24
<b>Engel, Franz Edward Jason</b> , Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de ( Barockarchitektur in Asien und Amerika )	8
<b>Fischer, Lena</b> , lena.fischer.1@hu-berlin.de ( (Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt )	22
<b>Geiger, Marietta</b> , geigemar@hu-berlin.de ( (Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt )	22
<b>Heimann*, Philipp Kaspar</b> , philipp.kaspar.heimann@hu-berlin.de ( Die "Arbeit des Sehens" - Formanalyse und formale Ästhetik )	4
<b>Hennenkemper*, Hanna</b> , hanna.hennenkemper@hu-berlin.de ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: RECORD - RELEASE Grafik als Verfahren der Aufzeichnung )	17

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Hilsemer, Lea Ruth</b> , lea.hilsemer@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Fotografie )	4
<b>Huzikiewiz*, Sabine</b> , sabine.huzikiewiz@hu-berlin.de ( Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materialschlachten und andere Trugbilder )	17
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Migrationsdynamiken und transkulturelle Verflechtungen. Die Architektur der Normannen in Süditalien )	5
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Postmoderne Architektur - theoretische Positionen und gebaute Manifeste )	10
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Die 'Romanitas' und das Eigene - Anfangsarchitektur der Normannen in Apulien und Lukanien )	13
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Tagesexkursion: Chorin - Form und Funktion einer mittelalterlichen Klosteranlage )	15
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Architekturfotografie und Befundinterpretation (von mittelalterlicher Architektur in Berlin und Umgebung) )	15
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Face Value - Zur Bildgeschichte des modernen Porträts )	9
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Die 12. Berlin Biennale )	10
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de ( Documenta 15 )	26
<b>Korte*, Torsten</b> , torsten.korte@hu-berlin.de ( Kleidung in Bildern der Frühen Neuzeit )	12
<b>Kuhrke, Mark</b> , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de ( Tutorium G )	5
<b>Kuhrke, Mark</b> , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de ( Tutorium H )	5
<b>Lammert, Angela</b> ( Künstlerkollektiv oder Künstlersubjekt? Ein aktueller Diskurs anhand von Werkbeispielen aus der Biennale Venedig und italienischen Renaissancemalerei )	14
<b>Lammert, Angela</b> ( "Kritik Ausstellen" )	15
<b>Majewska-Güde*, Karolina</b> , karolina.majewska-guede@hu-berlin.de ( Neo-Avant-Garde in Action: Performative Artistic Practices in Divided Europe 1960-1990 )	10
<b>Mausen, Jann</b> ( Ästhetiken des Posthumanen )	21
<b>McCuen-Koytek, Sophie</b> , sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de ( Tutorium C )	5
<b>McCuen-Koytek, Sophie</b> , sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de ( Tutorium D )	5
<b>Modes, Julia</b> ( Geschichte erzählen - vom Aufsatz zur Ausstellung )	21
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Attribute. Eine Objektgeschichte in Bildern )	6
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Allgemeines BA-Kolloquium )	19
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Grenzen des Sozialen im Mittelalter aus geschichts- und bildwissenschaftlicher Perspektive )	25
<b>Müller, Ursula</b> ( Thinking Ahead. Initiativen und Visionen für neue städtische Lebensweisen in Berlin von 2000 bis heute )	11
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Streifzüge durch Berliner Bewegtbild-Ausstellungen )	16
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA )	20
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Digitale Bildzensur )	24
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de ( Spurenlesen im Bildarchiv )	16
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de ( Ist das echt? Architektur des Barock und Neobarock in Berlin )	23

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Schellewald, Barbara</b> , barbara.schellewald@hu-berlin.de ( Bildtechniken und Medien der Kunst(geschichte) )	4
<b>Schmidt, Eike</b> , eike.schmidt@hu-berlin.de ( Italienische Renaissanceskulptur )	8
<b>Seibert, Véronique</b> , veronique.seibert.1@hu-berlin.de ( Tutorium E )	5
<b>Seibert, Véronique</b> , veronique.seibert.1@hu-berlin.de ( Tutorium F )	5
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( Byzantinischer Peloponnes )	13
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für MA, PhD )	29
<b>Solte, Franziska</b> , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de ( Documenta 15 )	14
<b>Tabanelli, Margherita</b> , margherita.tabanelli@hu-berlin.de ( Die Grablegen der Normannen in Süditalien (Bari, Canosa, Venosa, Neapel) )	14
<b>Tewes*, Ekaterina</b> , ekaterina.tewes@hu-berlin.de ( Energie - Raum - Form. Naturwissenschaftlich inspirierte Formsuche der Kunstavantgarden. Vom späten Russischen Reich zur frühen Sowjetunion )	12
<b>Trinks, Stefan</b> , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	20
<b>Tyradellis, Daniel</b> , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de ( Der Palast der Republik )	22
<b>Usenbinz*, Kay</b> , Tel. +4930209366209, usenbika@hu-berlin.de ( Berolinum - Berlin wird zum Licht der Welt. Bauen in Berlin von 1640 bis 1701 )	8
<b>Vishmidt, Marina</b> , marina.vishmidt@hu-berlin.de ( The Image and Method of Labour in the Field of Contemporary Art )	13
<b>Vishmidt, Marina</b> , marina.vishmidt@hu-berlin.de ( Speculation )	26
<b>Zitzlsperger, Philipp</b> , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	21

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
PH12-H03		Philippstraße 12	Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau
PH13-HSZ		Philippstraße 13	Haus 33 / Hörsaalzelt
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektstudium
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung